Geschäftsbericht 2020

GVB
Wir versichern Ihr Gebäude.

Geschäftsjahr im Überblick

CHF 7,2 Mio.

Jahresgewinn

CHF 71,5 Mio.

Gesamtschadenssumme

CHF 36,3 Mio.

Kapitalanlagenergebnis

Versicherung

CHF 44,9 Mio.
Elementarschäden

CHF 26,6 Mio.
Feuerschäden

31 708
Schadensmeldungen

Brandschutz

722
Kontrollen in öffentlichen Gebäuden

1140
erstellte Fachberichte für Baugesuche

CHF 3 Mio.
an die Löschwasserversorgung der Gemeinden

Feuerwehr

7090
Einsätze

99
durchgeführte Kurse

CHF 8,4 Mio.
Betriebsbeiträge

Impressum
Herausgeberin: Gebäudeversicherung Bern, 031 925 11 11, kommunikation@gvb.ch; Redaktion: extextera, Schmitten; Gestaltung: Scarton Stingelin AG, Liebefeld Bern

Hinweise: Bei nicht geschlechtsneutralen Personenbezeichnungen sind in jedem Fall Frauen und Männer gemeint.
Der Geschäftsbericht wurde in deutscher Sprache verfasst und ins Französische übersetzt. Rechtlich verbindlich ist die deutsche Langfassung.

Der Kanton Bern gehört zu den vielfältigsten Regionen der Schweiz. Um die Schönheit der verschiedenen Gebiete zu würdigen,
zeigen wir Aufnahmen ausgewählter Orte.

Titelseite: Biel; Fotograf: Simon von Gunten

Editorial 7

Porträt

Über uns 9
Geschäftsleitung 10
Verwaltungsrat 12
Corporate Governance 14
Strategie 16

Geschäftsjahr

Lagebericht 19
Topthemen 22
Die wichtigsten Zahlen 24
Gebäudeversicherung Bern 28
GVB Privatversicherungen AG 34
GVB Services AG 36
Präventionsstiftung der GVB 38
Kulturstiftung der GVB 42

Jahresrechnung

Konsolidierte Bilanz 47
Konsolidierte Erfolgsrechnung 48
Konsolidierte Geldflussrechnung 49
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis 50
Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze 51
Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz 53
Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung 54
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 56
Bericht der Revisionsstelle 57

«Wir setzen uns jeden Tag aufs Neue dafür ein, die Welt etwas sicherer zu machen.»

Stefan Dürig, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Liebe Leserinnen und Leser

2020 war ein sehr herausforderndes Jahr. COVID-19 bestimmte unser Leben und unser Arbeiten und demonstrierte eindrücklich, wie schnell bisher Selbstverständliches gefährdet sein kann.

Ganz im Zeichen der Veränderung stand auch die Adjustierung der bestehenden Unternehmensstrategie. Es war mir ein grosses Anliegen, all unsere Tätigkeiten zu überprüfen und den Rahmenbedingungen anzupassen. Vor diesem Hintergrund haben wir eine neue, langfristige Vision entwickelt: Wir wollen die selbstverständliche Partnerin rund ums Sichern und Versichern von Gebäuden sein. Um das zu erreichen, setzen wir in unserer Geschäftstätigkeit gleichermassen auf Wachstum und Entwicklung.

Ihnen hiermit unsere Geschäftszahlen für 2020 zu präsentieren, freut mich sehr. Trotz vieler Herausforderungen können wir ein gutes Geschäftsresultat vorweisen. Dies verdanken wir auch unseren Mitarbeitenden, die sich unermüdlich und engagiert für die GVB Gruppe einsetzen. Was wir alles in diesem Jahr erreicht haben, erfüllt mich mit Stolz. Ich bin nun seit etwas mehr als einem Jahr für die Geschicke der GVB verantwortlich und noch immer begeistert mich die Vielseitigkeit unserer Tätigkeiten. Sie alle verfolgen das Ziel, die Welt etwas sicherer zu machen. Und für dieses Ziel setzen wir uns gerne jeden Tag aufs Neue ein.

Stefan Dürig
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Die wichtigsten Fakten und Zahlen zum Geschäftsjahr finden Sie auch unter:
www.gvb.ch/geschaeftsbericht-2020

Porträt

Über uns

Mit unseren Produkten und Dienstleistungen versichern wir Gebäude nicht nur umfassend, sondern sichern diese auch optimal. Als GVB Gruppe setzen wir uns täglich dafür ein, unseren Kunden bestmögliche Services zu bieten.

Zur GVB Gruppe gehört die Gebäudeversicherung Bern (GVB), die 1807 als «Brandversicherungsanstalt des Kantons Bern» gegründet worden ist. Als 2010 das total revidierte Gebäudeversicherungsgesetz verabschiedet wurde, erhielt die GVB mehr unternehmerischen Handlungsspielraum und gründete die beiden Tochtergesellschaften GVB Privatversicherungen AG und GVB Services AG. Aus Letzterer ging im Dezember 2020 die SafeT Swiss AG als dritte Tochtergesellschaft hervor.

Alles rund um Gebäude
Die GVB versichert im Rahmen ihres rechtlichen Auftrags alle Gebäude im Kanton Bern gegen Feuer- und Elementarschäden. Um Menschen und Sachwerte bestmöglich zu schützen, engagiert sie sich im vorbeugenden Brandschutz und setzt sich als Aufsichtsorgan der bernischen Feuerwehren für eine professionelle Brandbekämpfung ein. Ergänzend zu den obligatorischen Gebäudeversicherungen bietet die GVB Privatversicherungen AG schweizweit innovative Versicherungsprodukte für privat und kommerziell genutzte Immobilien an. Die GVB Services AG bietet in Kooperation mit anderen Unternehmen (Ökosystem) zusätzliche Dienstleistungen an. Sie betreibt unter anderem die prämierte App «Wetter-Alarm» und führt die Onlinewissensplattform «Hausinfo» mit integriertem Shop. Die SafeT Swiss AG komplementiert das Angebot durch Planungen von integralen Brandschutzlösungen und Betriebssicherheitsberatungen. Als unabhängige Fachplanerin begleitet sie Bauprojekte in allen SIA-Phasen. Zudem erstellt sie Konzepte und Risikoanalysen, führt Beratungen und Beurteilungen durch und bietet Kurse und Schulungen an.

An erster Stelle stehen Sie!
Unsere Kunden stehen für uns an erster Stelle. Wir setzen uns täglich dafür ein, ihnen exzellente Services zu bieten. Um einen grösstmöglichen Kundennutzen zu generieren, setzen wir insbesondere auf Möglichkeiten der digitalen Transformation.

Unser Wissen teilen wir
Von Gebäudetechnikern über Architekten bis hin zu Brandschutzexperten: Unsere über 280 internen und 270 externen Mitarbeitenden weisen ein unglaubliches Wissen rund um Gebäude vor. Dieses wollen wir mit anderen teilen. Deshalb streben wir als offene und faire Partnerin Kooperationen mit anderen Unternehmen im Ökosystem Gebäude an.

Engagiert im Klimaschutz
Als Versicherin von Elementarschäden sind wir direkt von den Folgen des Klimawandels betroffen. Aus diesem Grund engagieren wir uns auf vielfältige Weise für den Klimaschutz. Mit unserer «Klimastrategie 2020+» verpflichten wir uns dazu, in unserer Betriebsökologie, unserem Immobilienportfolio und unseren Kapitalanlagen den CO_2-Verbrauch noch stärker zu reduzieren.

S. 8: Mattequartier Stadt Bern; Fotograf: Simon von Gunten

Geschäftsleitung

Stefan Dürig
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Patrick Lerf
Leiter Finanzen

Andreas Dettwiler
Geschäftsleiter GVB Privatversicherungen AG

Tiziano Lenoci
Geschäftsleiter GVB Services AG

Theo Bühlmann
Leiter Prävention und Intervention

Thomas von Gunten
Leiter Informatik

Verwaltungsrat

Reto Heiz, Präsident
lic. rer. pol., EMBA HSG, Thun
Mitglied seit 2018, Präsident seit 2019, gewählt bis 2021

Hanny Meister, Vizepräsidentin
lic. rer. pol., Unternehmerin, Twann
Mitglied seit 2015, gewählt bis 2021

Regula Gloor
Dr. rer. pol., Unternehmerin, Burgdorf
Mitglied seit 2015, gewählt bis 2021

Hans Peter Wehrli
Prof. em. Dr. oec. publ., Zürich
Mitglied seit 2014, gewählt bis 2021

Sarah Schläppi
Dr. iur., Rechtsanwältin, Guttannen
Mitglied seit 2020, gewählt bis 2021

René Schmied
lic. rer. pol., Ökonom, Münsingen
Mitglied seit 2020, gewählt bis 2021

Olivier Voumard
Ing. EPFL, Tramelan
Mitglied seit 2020, gewählt bis 2021

Vergütungs- und Ernennungskomitee

Reto Heiz (Vorsitz)
René Schmied
Regula Gloor

Audit- und Risikokomitee

Hanny Meister (Vorsitz)
Hans Peter Wehrli
Sarah Schläppi

Corporate Governance

Ethische Standards und Best Practices bestimmen die Geschäftstätigkeit der Gebäudeversicherung Bern (GVB) und ihrer Tochtergesellschaften. Unsere Corporate Governance dient uns dazu als Leitlinie.

Gruppenstruktur
Die GVB Gruppe setzt sich zusammen aus der Gebäudeversicherung Bern (GVB) und ihren Tochtergesellschaften GVB Privatversicherungen AG, GVB Services AG und SafeT Swiss AG. Die öffentlich-rechtlich organisierte GVB versichert im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags sämtliche Gebäude im Kanton Bern gegen Feuer- und Elementarschäden. Zudem engagiert sie sich im vorbeugenden Brandschutz und setzt sich für eine professionelle Brandbekämpfung ein.

Die privatrechtlich organisierten Tochtergesellschaften GVB Privatversicherungen AG, GVB Services AG und SafeT Swiss AG bieten im freien Wettbewerb Versicherungsprodukte und Dienstleistungen rund um Gebäude an. Sie sind von der Muttergesellschaft sowohl rechtlich als auch in der Führung getrennt. Aufgaben, Verantwortung und Kompetenz der Organe basieren auf Art. 716 ff. OR und dem Versicherungsaufsichtsrecht (VAG). Sie entsprechen den Weisungen und Richtlinien von FINMA und WEKO sowie den Datenschutzgesetzen.

Compliance
Wir halten ethische, gesetzliche, regulatorische und interne Vorschriften ein und beachten marktübliche Standards und Standesregeln. Wir bekennen uns zu einer modernen und wirksamen Compliance-Organisation und -Kultur, in der sich alle Beteiligten rechtmässig und ethisch einwandfrei verhalten. Wir verankern unser Verständnis von Compliance mit organisatorischen Massnahmen, Weisungen und Schulungen. So stellen wir sicher, dass die Compliance von allen Mitarbeitenden gelebt wird, und verhindern Norm- und Ethikverstösse.

Vergütung Verwaltungsrat
Der Verwaltungsrat ist als oberstes Organ der GVB für deren Tätigkeit verantwortlich. 2020 traf sich das Gremium zu einer Klausur- und drei ordentlichen Sitzungen. Um Erstere vorzubereiten, hielten die Verwaltungsräte zusätzliche Sitzungen ab.

Für den Verwaltungsratspräsidenten der GVB beträgt die jährliche Pauschalentschädigung 60 000, für den Vizepräsidenten 35 000 Franken. Ein ordentliches Mitglied erhält 24 000 Franken. Die Mitgliedschaft im Vergütungs- und Ernennungskomitee oder im Audit- und Risikokomitee wird zusätzlich mit einem Pauschalbetrag von 2000 resp. 3000 Franken vergütet. Alle Mitglieder erhalten zudem eine Entschädigung von 500 Franken pro halbtägige Sitzung.

Der Verwaltungsratspräsident der GVB Privatversicherungen AG erhält jährlich pauschal 15 000 Franken, ein ordentliches Mitglied 12 000 Franken. Die Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten der GVB Services AG beträgt jährlich pauschal 8000, für ein ordentliches Mitglied 4000 Franken. Halbtägige Sitzungen werden mit 500 Franken vergütet.

Vergütung Geschäftsleitung
Die Geschäftsleitung setzt die vom Verwaltungsrat beschlossene Unternehmensstrategie um und wahrt die Interessen der GVB.

2019 hat die GVB und ihre Tochtergesellschaften die Gehaltsstruktur ihrer Geschäftsleitungen durch einen externen Experten überprüfen lassen. Basierend darauf hat sie 2020 ein neues Gehaltssystem eingeführt. Die sechs Geschäftsleitungsmitglieder haben 2020 insgesamt 1 920 400 Franken verdient (inkl. variable Anteile). Stefan Dürig, Vorsitzender der Geschäftsleitung, hat 423 000 Franken erhalten (300 000 Franken Grundlohn und 123 000 Franken variable Vergütung). Ausbezahlt wurden alle variablen Lohnanteile 2020 im Februar 2021.

Revisionsstelle
Wir lassen die konsolidierte Jahresrechnung und die Einzelabschlüsse durch eine von der Revisionsaufsichtsbehörde zugelassene Revisionsstelle prüfen. Seit dem Geschäftsjahr 2015 ist dies die KPMG AG. Leitender Revisor ist Oliver Windhör.

Haftung
Die Revisionsstelle, der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haften im Sinne von Art. 752 ff. OR für Schäden, die sie absichtlich oder fahrlässig verursacht haben.

Regierungsrat
Die GVB untersteht der Aufsicht des Regierungsrats. Der Regierungsrat wählt die Mitglieder des Verwaltungsrats für drei Jahre und bezeichnet die Verwaltungsratspräsidentin oder den Verwaltungsratspräsidenten. Auch bestimmt er die externe Revisionsstelle. Er formuliert die Eigentümerstrategie des Kantons und regelt das Aufsichtskonzept. Zudem befindet er über die Jahresrechnung und über die Entlastung des Verwaltungsrats. Im Verwaltungsrat selbst ist der Regierungsrat nicht vertreten.

Rechtliche Grundlagen
Bei unserer Geschäftstätigkeit sind wir an folgende Erlasse gebunden:
- Gebäudeversicherungsgesetz des Kantons Bern (GVG)
- Gebäudeversicherungsverordnung des Kantons Bern (GVV)
- Feuerschutz- und Feuerwehrgesetz (FFG)
- Feuerschutz- und Feuerwehrverordnung (FFV)
- Prämientarif der Gebäudeversicherung

Kapital und Finanzierung
Wir verfügen weder über gewinnberechtigtes noch über stimmberechtigtes Kapital. Für unsere Verpflichtungen haften wir selbstständig. Der Kanton Bern ist finanziell nicht an uns beteiligt. Eine subsidiäre Haftung des Kantons ist gesetzlich ausgeschlossen. Die notwendigen Mittel beschaffen wir ausschliesslich durch Prämien und Kapitalerträge. Wir haften unbeschränkt für unsere Verpflichtungen. Damit wir ihnen in jedem Fall nachkommen können, bilden wir Rückstellungen und schliessen Rückversicherungen ab.

Auszahlung von Überschüssen an die Versicherten
Wir funktionieren auf solidarischer und gemeinschaftlicher Basis. Bei einem guten Geschäftsverlauf zahlen wir eine Überschussbeteiligung an Kunden aus. Über die Verteilung der Anteile entscheidet der Verwaltungsrat.

Informationspolitik
Wir informieren offen und transparent über den Geschäftsverlauf. Wir erstellen unsere Konzern- und Jahresrechnung nach anerkannten kaufmännischen Grundsätzen gemäss Art. 957 ff. OR. Um mit anderen Versicherungen vergleichbar zu sein, übernehmen wir sinngemäss die Gliederungsvorschriften gemäss Art. 5a AVO FINMA.

Strategie

Die Gebäudeversicherung Bern (GVB) und ihre Tochtergesellschaften schaffen mit dem «Leitbild 2030» die Basis für einen strategischen Richtungswechsel. Nur indem wir Wachstum und Entwicklung in Einklang bringen und unsere drei Geschäftsbereiche gleichermassen berücksichtigen, können wir unsere Vision erreichen.

Mit dem Wechsel an der Spitze der GVB stand das vergangene Jahr ganz im Zeichen einer Neuausrichtung. Dazu gehörte insbesondere die Definition des «Leitbilds 2030». Dieses sieht vor, dass wir bis 2030 die selbstverständliche Partnerin rund ums Sichern und Versichern von Gebäuden sind. Dieses Ziel erreichen wir, indem wir in unserer Geschäftstätigkeit sowohl auf Wachstum als auch auf Entwicklung setzen und unsere drei Bereiche – Versicherung, Prävention und Intervention – gleichermassen berücksichtigen.

Kooperativ, erfolgsorientiert, neugierig, kompetent
Unsere Werte prägen die Identität der GVB Gruppe. Sie spiegeln unsere Unternehmenskultur und geben uns im Alltag Orientierung. Getreu den neu definierten Werten sind wir kooperativ, schenken Vertrauen, kommunizieren transparent und schaffen gegenseitig mehr Wert. Wir sind aber auch erfolgsorientiert, handeln unternehmerisch und beeindrucken mit Einfachheit. Neugierig gehen wir neue Wege und beschreiten diese engagiert und begeistert. Unsere Kompetenz zeigt sich darin, dass wir lösungsorientiert handeln und sympathisch agieren – und dies stets respektvoll auf Augenhöhe.

Unsere Mission setzt Prioritäten
Unsere Mission gibt die Inhalte vor, die im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit oberste Priorität geniessen. So stehen unsere Kunden bei all unseren Handlungen im Zentrum. Darüber hinaus handeln wir wirtschaftlich, um langfristig günstige Prämien sowie das Prinzip der Solidarität sicherzustellen. Auch setzen wir uns aktiv dafür ein, dass Schäden verhindert werden. Passieren sie doch, intervenieren wir effizient. Wir sind stolz auf unser starkes Fundament, unsere Geschichte und unsere engagierten und gut ausgebildeten Mitarbeitenden. Dabei verstehen wir uns stets als Teil eines Netzwerks. Die digitale Transformation nutzen wir dazu, um einen grösstmöglichen Kundennutzen zu generieren. Dass wir überdies das Klima bei all unseren Geschäftstätigkeiten berücksichtigen, ist für uns selbstverständlich.

Fokus durch Unternehmensziele
Unsere Unternehmensziele verschaffen uns den nötigen Fokus, um unsere Vision in Anlehnung an unsere Werte und unsere Mission konsequent zu verfolgen. Für das Jahr 2021 haben wir uns die folgenden fünf Ziele gesteckt; sie bringen uns der Vision näher und sichern dabei sowohl unser Wachstum als auch unsere Entwicklung:

- Wir gewährleisten die wirtschaftliche Wertschöpfung.
- Wir optimieren unser Leistungsangebot und dehnen es geografisch aus.
- Wir erschliessen neue und bestehende Kundensegmente digital.
- Wir steigern in der gesamten Leistungserbringung die Effizienz.
- Wir erlangen im Ökosystem Gebäude die Themenführerschaft «sichern und versichern».

Teil eines Netzwerks
Konventionelle Grenzen zwischen Unternehmen verwischen zunehmend. Durch Partnerschaften mit anderen Unternehmen in entsprechenden Ökosystemen kann Kunden ein umfassender Mehrwert geboten werden. Wir verstehen uns als Teil des Ökosystems Gebäude und wollen uns bis 2021 als wertvolle Playerin positionieren und die Themenführerschaft «sichern und versichern» erlangen.

Vor diesem Hintergrund haben wir Ende 2019 gemeinsam mit der Avobis Group AG und der Hypothekarbank Lenzburg AG die Investmentgesellschaft Swiss Immo Lab AG gegründet. Damit fördern wir innovative Jungunternehmer der Immobilientechnologie. 2020 wurden mit Archilyse AG, Insolight SA, Mobbot SA und Realxdata GmbH vier vielversprechende Start-ups unterstützt. Drei davon gelangten unter die «Top 100 Swiss Startup Award 2020».

Digitale Transformation in vollem Gang
Auch in der Versicherungsbranche ist es wichtig, innerhalb der neuen Möglichkeiten zu agieren, die sich durch den digitalen Wandel eröffnen. Die Chancen, welche die Digitalisierung und die digitale Transformation mit sich bringen, haben wir erkannt. Mit grossem Engagement entwickeln wir neue kundenzentrierte Lösungen, vereinfachen Probleme und automatisieren Prozesse und Angebote. Als beispielhaft zu nennen sind die smarte Schadensabwicklung, die automatisierte Gebäudeschätzung oder das geplante Kundenportal. Selbstverständlich fördern wir überdies das Know-how der Mitarbeitenden und aktualisieren und sichern die technische Infrastruktur konstant. Beides verstehen wir als Grundvoraussetzungen für die erfolgreiche Implementation digitaler Prozesse.

Mit weniger CO_2 volle Kraft voraus
Als Versicherin von Elementarschäden sind wir direkt von den Folgen des Klimawandels betroffen. Aus diesem Grund engagieren wir uns auf vielfältige Weise für Energieeffizienz und Klimaschutz. Intern haben wir uns zum Ziel gesetzt, unseren CO_2-Ausstoss weiter zu reduzieren und unsere Restemissionen zu kompensieren. Und das mit Erfolg: Seit 2007 haben wir den CO_2-Ausstoss pro Mitarbeitenden um über 50 Prozent auf 1,2 Tonnen verringert und sind seit 2013 klimaneutral.

Mit unserer «Klimastrategie 2020+» verpflichten wir uns dazu, in unserer Betriebsökologie, unserem Immobilienportfolio und unseren Kapitalanlagen den CO_2-Verbrauch noch stärker zu reduzieren. Unser Ziel ist es, den CO_2-Verbrauch pro Mitarbeitenden bis 2050 von 1,2 Tonnen (2019) auf 0,3 Tonnen zu verringern. Um dies zu erreichen, setzen wir auf «papierloses Arbeiten» und saubere Energie.

Bis 2035 soll zudem in allen Gebäuden unseres Immobilienportfolios der Umstieg auf nicht fossile Energieträger erfolgt sein. Zunächst erstellen wir dazu eine Übersicht über das Gesamtportfolio. Anschliessend planen wir den schrittweisen Ersatz der Wärmeerzeugung. Bei den Kapitalanlagen wiederum werden Klimathemen relevant, wenn es um Anlageentscheidungen geht. Wir beginnen mit der Messung des «Footprints» des heutigen Portfolios. Davon ausgehend entwerfen wir Strategien für den Ausstieg aus nicht klimaneutralen Kapitalanlagen.

Geschäftsjahr

Wachstum und Entwicklung im Einklang

Die GVB Gruppe blickt auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurück. Verwaltungsratspräsident Reto Heiz und Stefan Dürig, Vorsitzender der Geschäftsleitung, über die Stärken der adjustierten Strategie, die Auswirkungen von COVID-19 und die Belastbarkeit der Mitarbeitenden.

Wie beurteilen Sie das vergangene Geschäftsjahr der Gebäudeversicherung Bern (GVB)?
Stefan Dürig: Wir dürfen auf ein eher schadenarmes Jahr zurückblicken. Mit einer Gesamtschadenssumme von 71,5 Millionen Franken fiel diese deutlich tiefer aus als 2019 (CHF 84 Mio.) und als der 10-Jahres-Schnitt (CHF 78,6 Mio.). Weil sich auch die Kapitalmärkte im Jahresverlauf erholt hatten, erwirtschafteten wir ein Kapitalanlagenergebnis von 36,3 Millionen Franken (2019: CHF 83,3 Mio.). Dank der tiefen Gesamtschadenssumme und dem guten Anlageergebnis können wir einen konsolidierten Gewinn von 7,2 Millionen Franken ausweisen.

Reto Heiz: Dank dem guten Geschäftsresultat können wir Rückstellungen in der Höhe von 40 Millionen Franken für Überschussbeteiligungen bilden. Davon werden 35 Millionen Franken den Kunden der GVB auf die Prämienrechnung 2022 gutgeschrieben.

Wie fällt die Jahresbilanz bei den Tochtergesellschaften GVB Privatversicherungen AG und GVB Services AG aus?
Reto Heiz: Auch die GVB Privatversicherungen AG verzeichnete ein gutes Geschäftsjahr. Das Prämienwachstum entwickelte sich erfreulich und mit 30,4 Millionen Franken weist sie ebenfalls ein geringes Schadensvolumen auf. Insgesamt schliesst die GVB Privatversicherungen AG das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von 2,1 Millionen Franken ab. Etwas schwieriger gestaltete sich das Jahr für die GVB Services AG und ihren Bereich für integrale Brandschutzplanungen: Aufgrund von COVID-19 wurden zahlreiche Bauprojekte sistiert und Brandschutzprüfungen verschoben. Obwohl Umstände und Marktumfeld auch im weiteren Jahresverlauf herausfordernd blieben, hielt SafeT Swiss ihren Kurs und erfüllte die in sie gesetzten Erwartungen.

Stefan Dürig: Erfreulich ist zudem, dass der Regierungsrat im Herbst 2020 die Ausgliederung von SafeT Swiss in eine selbstständige Tochtergesellschaft der GVB genehmigt hat.

> «Wir stehen für beides: für Sichern und für Versichern.»
>
> Stefan Dürig, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Wie hat sich COVID-19 auf die Geschäftstätigkeit der GVB und ihrer Tochtergesellschaften ausgewirkt?
Stefan Dürig: COVID-19 hatte zwar kaum Einfluss auf unser Geschäftsergebnis, unseren Arbeitsalltag stellte es aber trotzdem auf den Kopf. Während des Lockdowns betreuten die Schätzungsexperten nur noch grössere Schadensfälle vor Ort. Kleinere und mittlere Schäden wurden telefonisch oder digital abgewickelt. Gebäudeschätzungen wurden komplett eingestellt. Auch die Kundenberater verzichteten während des Lockdowns auf persönliche Beratungen und boten dafür Videoberatungen an. Dass wir es schafften, uns so schnell auf neue Arbeitsformen einzulassen und den Betrieb ohne Unterbrechung aufrechtzuerhalten, macht mich sehr stolz und bestätigt mir, was Ex-Kanzler Helmut Schmidt einmal gesagt hatte: «In der Krise zeigt sich der Charakter.» Heute arbeiten viele Mitarbeitende ganz selbstverständlich im Homeoffice und Sitzungen werden digital durchgeführt.

Was hat Sie 2020 am meisten beschäftigt?
Stefan Dürig: Mir war es ein grosses Anliegen, all unsere Tätigkeiten zu überprüfen und den Rahmenbedingungen anzupassen. Basierend darauf definierten wir eine neue Vision, die uns anzeigt, wo wir bis 2030 als Gruppe hin-

S. 18: Brienz; Fotograf: Simon von Gunten

wollen. Unser Ziel ist es, die selbstverständliche Partnerin rund ums Sichern und Versichern von Gebäuden zu sein. Parallel dazu adjustierten wir die bestehende Unternehmensstrategie und verkürzten überdies die Strategieperioden. Bisher waren sie auf fünf Jahre festgelegt, neu umfassen sie drei Jahre. Die Welt dreht sich schneller und dieser Tatsache tragen wir damit Rechnung.

Reto Heiz: Im Rahmen der Überprüfung haben wir uns im Verwaltungsrat zusammen mit unserer Eignerin, der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion des Kantons Bern, entschieden, zwei Projekte zu stoppen. Für uns steht die enorme Verantwortung im Zentrum, welche die GVB als öffentlich-rechtliches Unternehmen mit einem kantonalen Auftrag innehat.

Wie wollen Sie «die selbstverständliche Partnerin» werden?
Stefan Dürig: Indem wir durch und durch mit Leistung überzeugen. «Selbstverständlich» heisst ja auch, dass man sich niemand Besseres wünschen und vorstellen kann. Genau das wollen wir erreichen.

«Wir nehmen unsere Verantwortung als öffentlich-rechtliches Unternehmen mit einem kantonalen Auftrag ernst.»

Reto Heiz, Verwaltungsratspräsident

Welches sind die grössten strategischen Veränderungen?
Reto Heiz: Unsere Strategie war bis anhin stark auf Wachstum ausgerichtet. Natürlich wollen wir noch weiterwachsen, aber nicht mehr ausschliesslich. Mit unserer neuen Vision messen wir der Entwicklung die gleiche Bedeutung bei. Entsprechend haben wir zwei Wachstums- und zwei Entwicklungsfelder definiert. In den Wachstumsfeldern haben wir uns zum Ziel gesetzt, weiter zu diversifizieren und es auch geografisch auszudehnen. Zudem möchten wir uns auch insofern vergrössern, als dass wir neue und bestehende Kundensegmente digital erschliessen.

Stefan Dürig: Was die Entwicklung anbelangt, wollen wir einerseits unsere gesamte Leistung effizienter erbringen. Andererseits streben wir danach, ein Ökosystem Gebäude zu definieren und Kooperationen mit anderen Unternehmen einzugehen. Kunden profitieren davon, weil sie dadurch zum Beispiel nicht die eine Police hier und die andere dort haben, sondern ein Rundum-sorglos-Paket erhalten. Ein wertvolles Asset, das wir im Hinblick auf Partnerschaften mitbringen, ist unser Kundenportal. Lanciert werden soll das Portal 2021. Zur Vorbereitung haben wir 2020 unsere gesamte Webstruktur neu aufgesetzt. Nach aussen hin zeigt sich dies in den neuen, modernisierten Webauftritten: www.gvb.ch, www.gvb-privatversicherungen.ch, www.hausinfo.ch und www.wetteralarm.ch.

Mit COVID-19 ist auch das Thema Risk Management vermehrt in den Vordergrund gerückt. Wie sichert sich die GVB Gruppe diesbezüglich ab?
Stefan Dürig: COVID-19 hat viele Unternehmen vor grosse Herausforderungen gestellt. Dank unserem Geschäftsmodell waren wir aber verhältnismässig wenig davon tangiert. Unser grösstes Risiko ist und bleibt die Abhängigkeit

von Elementarereignissen. Hier ist zentral, dass wir jederzeit gut kapitalisiert sind und bei einem Grossereignis so schnell wie möglich mit einer «atmenden Organisation» reagieren können. Wir müssen schlank aufgestellt sein. Wenn aber etwas passiert, müssen wir genügend Ressourcen bereitstellen können, um Schäden so schnell wie möglich zu bearbeiten und unseren Kunden einen Top-Service bieten zu können.

Wie haben die Mitarbeitenden das vergangene Jahr bewältigt?
Stefan Dürig: 2020 brachte viele Neuerungen. Einerseits durch die adjustierte Strategie, andererseits bedingt durch COVID-19. Stolz macht mich insbesondere, mit welcher Kreativität die Mitarbeitenden die täglichen Herausforderungen gemeistert haben. Unser Feuerwehrinspektorat beispielsweise hat entschieden, den Kommandantenrapport im Herbst nicht einfach zu streichen, sondern kantonal durchzuführen und via Livestream zu übertragen. Tief beeindruckt bin ich zudem vom hohen Engagement unserer Mitarbeitenden. Dass 82 Prozent von ihnen zufrieden sind, wie die jährliche Personalumfrage erst kürzlich ergeben hat, freut mich enorm. Eine moderne Unternehmenskultur aufzubauen und sie gemeinsam zu leben und weiterzuentwickeln, liegt mir besonders am Herzen.

Reto Heiz: Unsere 287 internen sowie 270 externen Mitarbeitenden sind es, welche die GVB Gruppe letztlich ausmachen. Zufriedene Mitarbeitende sind das A und das O eines jeden Unternehmens. Und alles, was wir in sie investieren, spüren letztlich auch unsere Kunden und Partner. Daher wollen wir künftig auch die Abteilung Human Resources stärker gewichten. Das manifestiert sich unter anderem darin, dass die HR-Leitung ab 1. Januar 2021 neu Mitglied der Geschäftsleitung ist.

Herr Dürig, es war Ihr erstes Jahr als CEO der GVB. Wie sieht Ihre persönliche Bilanz aus?
Stefan Dürig: 2020 war ein sehr intensives Jahr. Als ich im Januar die operative Führung übernommen habe, hätte ich niemals gedacht, dass eine meiner ersten Amtshandlungen sein wird, den Betrieb derart umzustellen. Rückblickend betrachtet war der Lockdown aber ein Glücksfall, weil ich aufgrund der vielen abgesagten Termine Zeit hatte, das Unternehmen kennenzulernen und das «Leitbild 2030» für die GVB Gruppe zu erarbeiten. Besonders geschätzt habe ich die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden, den Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats.

Reto Heiz: Ich spreche wohl für den ganzen Verwaltungsrat, wenn ich sage, dass auch wir die Zusammenarbeit mit Stefan Dürig als sehr gewinnbringend erleben. Er hat in seinem ersten Jahr viel frischen Wind ins Unternehmen gebracht. Dabei hat er die speziellen und zahlreichen Herausforderungen des Jahres 2020 hervorragend angepackt und erfolgreich gemeistert. Wir freuen uns, mit ihm gemeinsam die adjustierte Strategie weiterzuverfolgen. Darüber hinaus freute es mich sehr, mit Sarah Schläppi, René Schmied und Olivier Voumard drei neue Mitglieder im Verwaltungsrat zu begrüssen. Sie ersetzen François Frôté und Markus Meyer, die beide nach zwölf Jahren aus dem Gremium zurückgetreten sind.

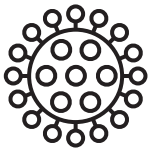
Topthemen

Neue Ausrichtung

Die GVB Gruppe hat im Berichtsjahr einen strategischen Richtungswechsel vorgenommen. Gemäss unserem neuen «Leitbild 2030» verfolgen wir die Vision, selbstverständliche Partnerin rund ums Sichern und Versichern von Gebäuden zu sein. Um das zu erreichen, setzen wir nicht mehr ausschliesslich auf Wachstum, sondern messen der Entwicklung die gleiche Bedeutung zu.

Erfreuliches Geschäftsergebnis

Mit einem konsolidierten Gewinn von 7,2 Millionen Franken verzeichnete die Gebäudeversicherung Bern (GVB) ein gutes Geschäftsresultat. Dies verdanken wir insbesondere der tiefen Gesamtschadenssumme von 71,5 Millionen Franken und einem erfreulichen Kapitalanlagenergebnis von 36,3 Millionen Franken. Aufgrund des guten Abschlusses können wir Rückstellungen in der Höhe von 40 Millionen Franken für Überschussbeteiligungen bilden. Davon werden 35 Millionen Franken den Kunden der GVB auf die Prämienrechnung 2022 gutgeschrieben.

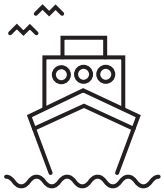


Spürbare Auswirkungen von COVID-19

COVID-19 hatte auch Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der GVB Gruppe. Während des Lockdowns betreuten die Schätzungsexperten nur noch grössere Schadensfälle vor Ort. Kleinere und mittlere Schäden wurden telefonisch oder digital abgewickelt. Gebäudeschätzungen wurden komplett eingestellt. Auch die Kundenberater verzichteten während des Lockdowns auf persönliche Beratungen und boten dafür Videoberatungen an. Fast komplett eingestellt werden musste auch das Aus- und Weiterbildungsangebot für Feuerwehrangehörige. Nur gerade 99 von 250 geplanten Kursen konnten durchgeführt werden. Und auch die Mitarbeitenden von SafeT Swiss mussten stark umdisponieren: Wegen COVID-19 wurden zahlreiche Bauprojekte sistiert und Brandschutzprüfungen verschoben.

Effizienzsteigerung in der Schadensabwicklung

2019 hat die GVB Gruppe den internen Schadensprozess modernisiert. Über die Plattform «Smart Claims» können einfachere Schäden triagiert und abgewickelt werden. Im Berichtsjahr bearbeitete die GVB Gruppe 50 Prozent aller Schäden über die neue Plattform. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach dies einer Steigerung von über 30 Prozent. Im Rahmen des neuen Schadensprozesses wurde auch der kostenlose Rundum-Service «Schaden-Assistance» lanciert. Darin inbegriffen sind die Suche von und die Koordination mit Handwerkern sowie deren direkte Bezahlung. Im Berichtsjahr wurden über 1000 Schadensmeldungen via «Schaden-Assistance» abgewickelt.



Brandschutz für Schiffe

Die Brandschutzexpertin SafeT Swiss machte sich 2020 unter anderem mit ihrer Expertise im Spezialbereich Schiffe einen Namen. Nach ihrer ersten Totalrevision des Dampfschiffs «Stadt Luzern» im Vorjahr begleitete sie im Berichtsjahr die Revision sechs weiterer Schiffe auf verschiedenen Schweizer Seen.

Erfolgsstory «Wetter-Alarm»

Vor 15 Jahren ist der Unwetterwarndienst «Wetter-Alarm» mit kostenpflichtigen SMS-Benachrichtigungen gestartet, heute ist er mit 1,5 Millionen Nutzern eine der erfolgreichsten Schweizer Apps. Auch in seinem Jubiläumsjahr hat sich der «Wetter-Alarm» stetig verbessert. So ist er neu auch für Personen mit eingeschränktem Sehvermögen zugänglich. Kunden profitieren zudem von Echtzeitwarnungen bei Hagel.

Interaktive Brandschutzplanung mit «HeurekaPlus»

Seit 2015 können sich Bauherren und Planer auf der von der GVB lancierten Webplattform «Heureka» über Brandschutzanforderungen informieren. Mit «HeurekaPlus» lancierten wir 2020 den schweizweit ersten interaktiven Assistenten für Brandschutzplanungen. Das geplante Objekt wird zuerst anhand eines Fragenkatalogs beschrieben. Basierend darauf erhält man Empfehlungen, was brandschutzmässig zu beachten ist.

Vorsorgen ist besser als Nachsorgen

Lieber Schäden vorsorgen, als Schäden melden: Die Stiftung für Prävention und nicht versicherte Gebäudeschäden der GVB unterstützt Hauseigentümer dabei, dass Schäden gar nicht erst entstehen. So half sie 2020 in Zusammenarbeit mit dem Strasseninspektorat des Kantons Bern einem jungen Familienvater in Hasliberg, seinen bereits mehrfach überfluteten Keller vor erneuten Hochwassern zu schützen.

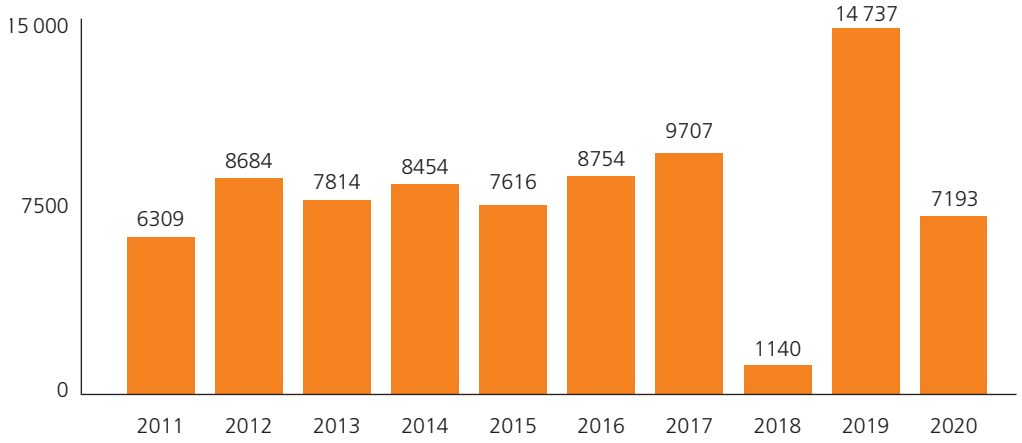
Kulturleben im Kanton fördern

Den Menschen etwas zurückgeben: Das ist das zentrale Anliegen der Kulturstiftung der GVB. Um zur Vielfalt des kulturellen Angebots im Kanton Bern beizutragen, unterstützt sie Projekte aus Kultur, Bildung, Architektur und Wissenschaft. Wie zum Beispiel das Projekt Königswächter von Reto Bärtschi, für das der Künstler das Sägemehl des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests in Zug in drei lebensgrosse Wächterskulpturen verwandelte.

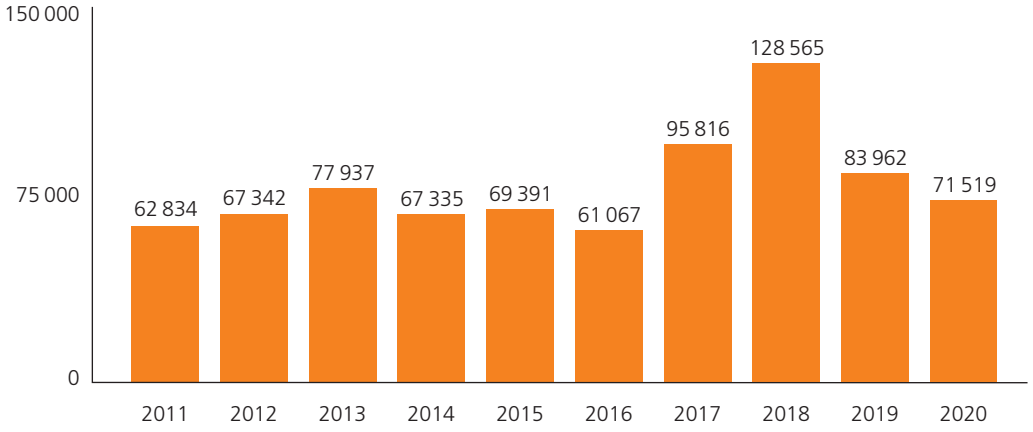
Die wichtigsten Zahlen

	2019	2020	Veränderung
Versicherungswert der Gebäude in Mia. CHF	368,7	372,8	1%
Anzahl versicherte Gebäude	403 230	404 315	0%
Bruttoprämie in CHF 1000	249 553	256 448	3%
Feuerschäden (brutto) in CHF 1000	–42 040	–26 611	–37%
Elementarschäden (brutto) in CHF 1000	–41 922	–44 908	7%
Gesamtschadenssumme (brutto) in CHF 1000	–83 962	–71 519	–15%
Total Anzahl Schäden	24 010	31 708	32%
Versicherungstechnisches Ergebnis in CHF 1000	–68 443	–27 434	–60%
Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio) in %	138 %	117%	–22%
Kapitalanlagenergebnis in CHF 1000	83 289	36 280	–56%
Aufwand Prävention und Intervention in CHF 1000	–39 252	–40 201	2%
Jahresgewinn in CHF 1000	14 737	7193	–51%
Versicherungstechnische Rückstellungen in CHF 1000	1 602 648	1 652 452	3%
Total Eigenkapital in CHF 1000	182 973	190 166	4%
Anzahl interne Mitarbeitende in 100 %-Stellen	257	246,8	–4%
Anzahl externe Mitarbeitende	286	270	–6%

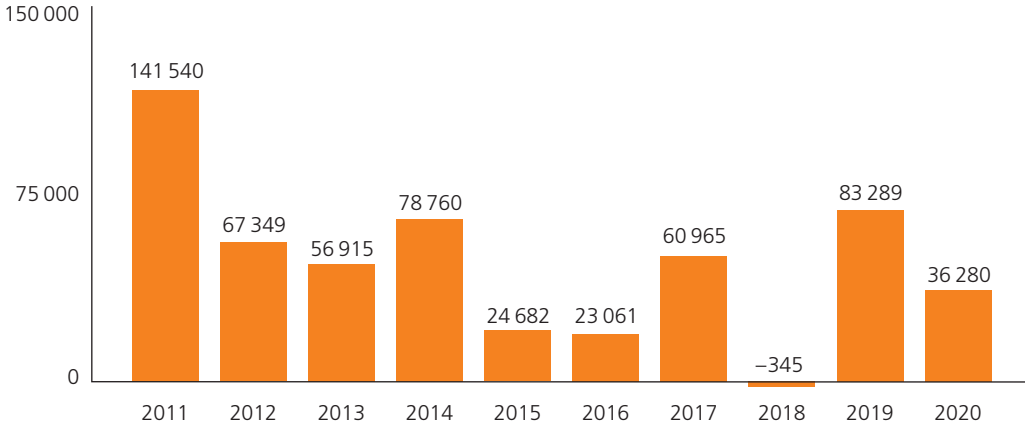
Jahresgewinn in CHF 1000



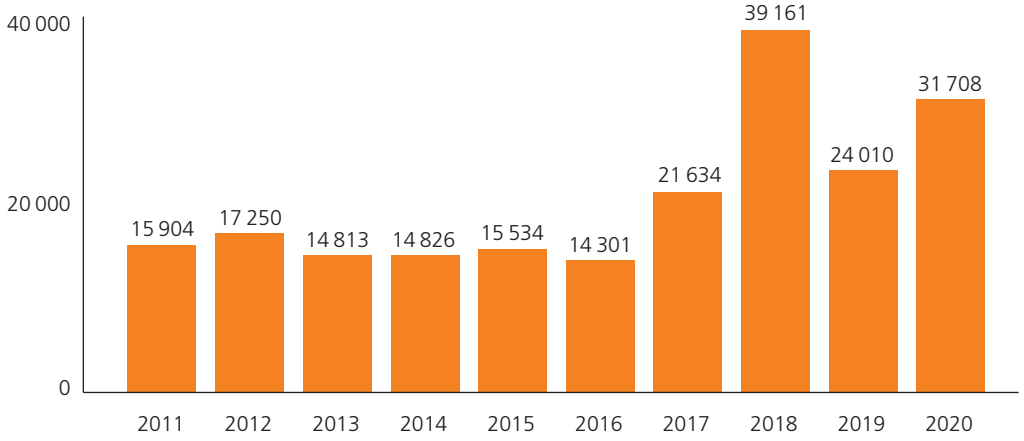
Gesamtschadenssumme (brutto) in CHF 1000



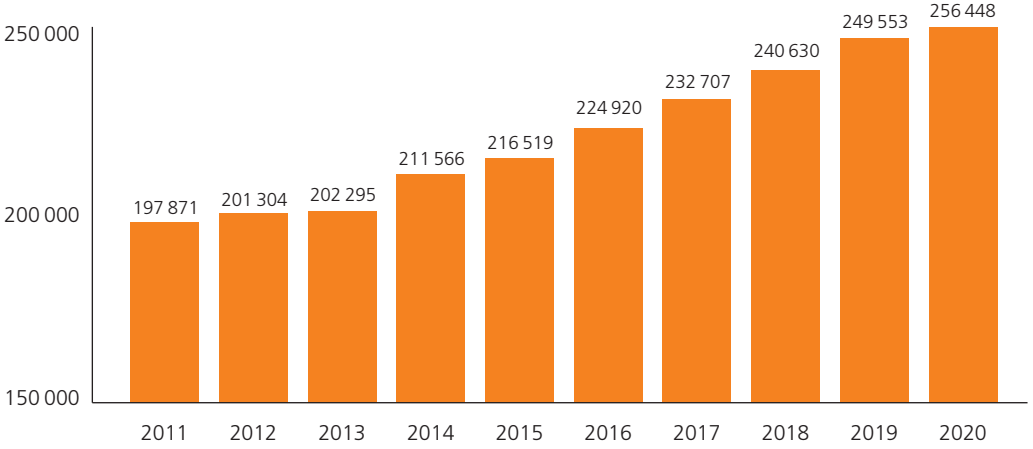
Kapitalanlagenergebnis in CHF 1000



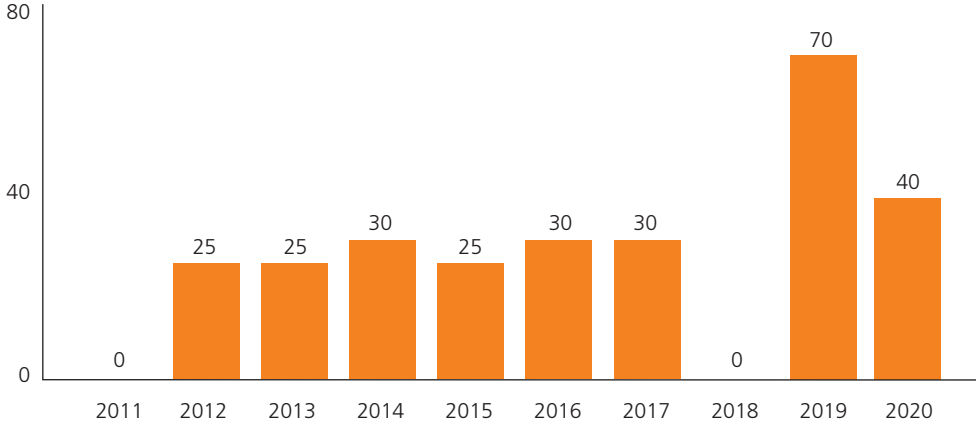
Anzahl Schadensmeldungen



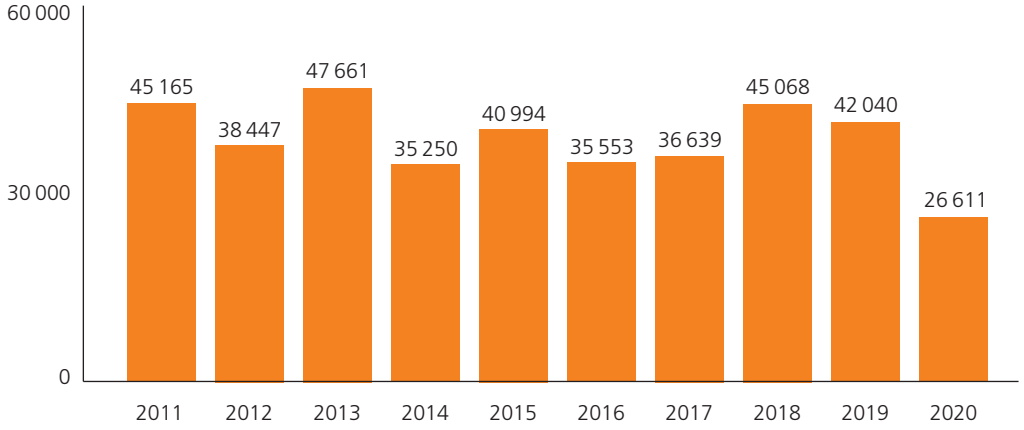
Bruttoprämie in CHF 1000



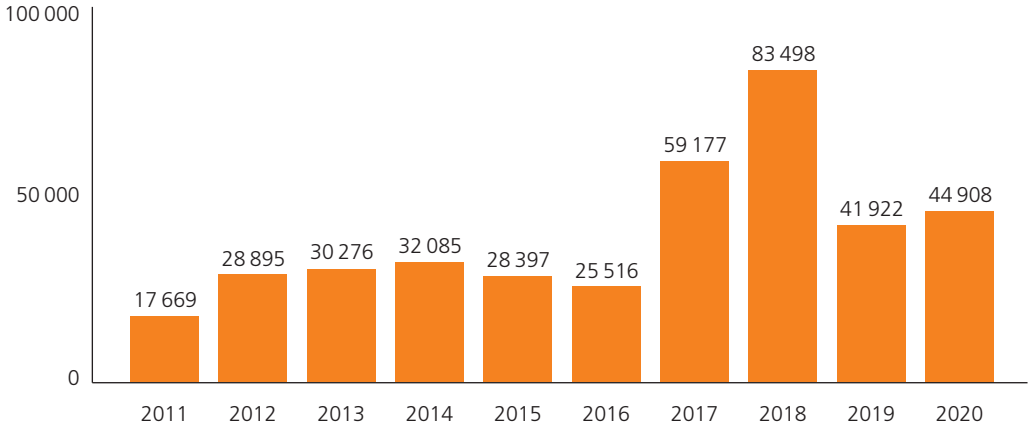
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen in Mio. CHF



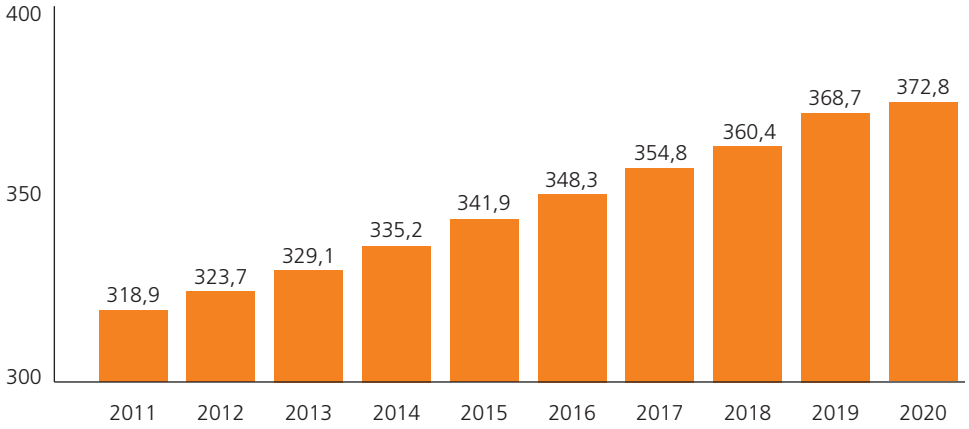
Feuerschäden (brutto) in CHF 1000



Elementarschäden (brutto) in CHF 1000



Versicherungswert der Gebäude in Mia. CHF



Gebäudeversicherung Bern

Die Gebäudeversicherung Bern (GVB) blickt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurück. Dank einer tiefen Gesamtschadenssumme und guten Anlageergebnissen verzeichnete sie einen konsolidierten Gewinn von 7,2 Millionen Franken. Aufgrund des guten Resultats können Rückstellungen in der Höhe von 40 Millionen Franken für Überschussbeteiligungen gebildet werden.

Versicherung

2020 war ein verhältnismässig schadenarmes Jahr. Mit 71,5 Millionen Franken fiel die Gesamtschadenssumme deutlich tiefer aus als im Vorjahr (CHF 84 Mio.) und im 10-Jahres-Schnitt (CHF 78,6 Mio.). Feuerschäden schlugen mit 26,6 Millionen Franken zu Buche, Elementarschäden mit 44,9 Millionen Franken (Vorjahr: CHF 42 resp. 41,9 Mio.). Schäden in der Höhe von 22,2 Millionen Franken wurden durch die Winterstürme «Lolita», «Petra» und «Sabine» verursacht. Insgesamt wurden uns 31 708 Schäden gemeldet, 15 101 gingen im Zusammenhang mit den Winterstürmen ein. Die Bruttoprämieneinnahmen konnten um 3 Prozent auf 256,4 Millionen Franken gesteigert werden.

Nachdem die Kapitalmärkte im ersten Quartal massiv eingebrochen waren, erholten sie sich im Jahresverlauf. Dank dem Kursaufschwung erwirtschafteten wir per Jahresende ein Kapitalanlagenergebnis von 36,3 Millionen Franken (2019: CHF 83,3 Mio.).

Dank der tiefen Gesamtschadenssumme und dem guten Anlageergebnis können wir einen konsolidierten Gewinn von 7,2 Millionen Franken ausweisen. Aufgrund des guten Geschäftsjahres hat sich der Verwaltungsrat entschieden, Rückstellungen in der Höhe von 40 Millionen Franken für Überschussbeteiligungen zu bilden. Davon werden 35 Millionen Franken den Kunden der GVB auf die Prämienrechnung 2022 gutgeschrieben.

Bauprojekte
Immobilien stellen einen stabilisierenden Faktor in unserem Anlageportefeuille dar. Aktuell zählen wir rund hundert Immobilien zu unseren Wertanlagen. Dazu kommen sieben Projekte, die sich noch im Bau oder in der Planung befinden. Bei allen Gebäuden und insbesondere bei Neubauten stehen Umweltkriterien wie Minergiestandards im Vordergrund. Damit leisten auch die Immobilien einen wichtigen Beitrag zu unserer «Klimastrategie 2020+».

Bei mehreren Bauprojekten erzielten wir im Berichtsjahr beachtliche Fortschritte. Besonders positiv ist der Abschluss der Überbauung «Wylerhof» in Bern. Alle 56 Wohnungen konnten auf den ersten Bezugstag hin vermietet werden. Im Berichtsjahr erhielten wir zudem die langersehnte Baubewilligung für das Neubauprojekt «Läbe im Burgereziel» im ehemaligen Tramdepot Bern. Weit fortgeschritten ist ausserdem die Überbauung «Bärmatte» in Hindelbank. Der Bezug der 60 Wohnungen ist auf den 1. Juni 2021 geplant. Gegen Ende 2020 waren bereits 80 Prozent der Wohnungen verkauft respektive vermietet. Noch in der Planungsphase befindet sich unter anderen Projekten die Arealüberbauung «Zentrum Boll Süd».

Grillkohle glüht
3 Tage weiter.
GVB
Wir versic
ersicherung Bern

Prävention

Die besten Schäden sind jene, die gar nicht erst entstehen. Aus diesem Grund engagieren wir uns auf verschiedene Arten für den vorbeugenden Brandschutz. Dazu gehören im Berichtsjahr:

Finanzielle Unterstützung
8,4 Millionen Franken investierten wir in Form von Betriebsbeiträgen an die Feuerwehren im Kanton Bern. An der Löschwasserversorgung der Gemeinden beteiligten wir uns mit rund drei Millionen Franken. Mit 157 000 Franken unterstützten wir Firmen, deren Mitarbeitende Löschkurse besuchten. 2020 wurden in 135 Kursen über 6600 Personen im korrekten Umgang mit Kleinlöschgeräten geschult.

Kontrollen und Berichte
Im Berichtsjahr führten wir 722 Brandschutzkontrollen in öffentlichen Gebäuden durch und nahmen 878 technische Brandschutzanlagen und 130 Projekte ab. Aufgrund von COVID-19 kam es zu zahlreichen Terminabsagen und -verschiebungen, was den Planungsaufwand stark erhöhte. Erstmals vollumfänglich einsetzbar war das neue Tool «Fire Protection Inspection». Dadurch verkürzten sich Prozesse durchschnittlich um rund zehn Prozent.

2020 stellten wir 1140 Fachberichte zu Baugesuchen für öffentliche oder personenintensiv genutzte Gebäude aus. Das sind rund neun Prozent mehr als im Vorjahr. Unser Ziel war es, den Baubewilligungs- und Abnahmeprozess nicht zu blockieren. Dass wir trotz diverser Herausforderungen sogar mehr Berichte als im Vorjahr verfasst haben, freut uns sehr.

Kaminfegerwesen
Im Dezember 2019 hat der Grosse Rat des Kantons Bern entschieden, das Kaminfegermonopol aufzuheben. Am 1. Januar 2021 trat die neue Feuerschutz- und Feuerwehrverordnung in Kraft. Der Regierungsrat übertrug uns dabei die Rolle der Konzessions- und Aufsichtsbehörde. Im Berichtsjahr schlossen wir sämtliche Vorbereitungen zusammen mit dem Bernischen Kaminfegermeister-Verband und der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion des Kantons Bern ab. Stand heute sind 45 Kaminfegerbetriebe konzessioniert und damit berechtigt, im Kanton Bern Kontrollen und Reinigungen von Feuerungsanlagen durchzuführen.

Planungshilfe
Seit 2015 können sich Bauherren und Planer auf der von der GVB lancierten Webplattform «Heureka» über Brandschutzanforderungen informieren. Diese Hilfe wird gerne in Anspruch genommen: 2020 registrierten wir pro Woche durchschnittlich 2000 Sitzungen.

Im August 2020 lancierten wir mit «HeurekaPlus» den schweizweit ersten interaktiven Assistenten für Brandschutzplanungen. Das geplante Objekt wird zuerst anhand eines Fragenkatalogs beschrieben. Basierend darauf erhält man Empfehlungen, was brandschutzmässig zu beachten ist. Seit dem 1. Januar 2021 kann die Baubewilligungsbehörde den damit erstellten Nachweis in den Gesamtbauentscheid integrieren.

Präventionskampagne
Die im Jahr 2019 lancierte Präventionskampagne «Feuerstopp» führten wir 2020 fort. Ziel der Kampagne ist es, den Bernern die Gefahr von unbeaufsichtigten Kerzen, falsch platzierten Grills oder überhitzten Elektrogeräten näherzubringen. Insgesamt besuchten über 83 000 Personen die Kampagnen-Website www.feuerstopp.ch.

Ende des Berichtsjahres war ein Rückgang vieler in der Kampagne behandelter Brandursachen zu verzeichnen. Kerzen lösten 2020 nur 55 Brände aus, während es 2019 noch 78 waren. Jene durch Zigaretten und Raucherwaren gingen von 51 auf 37 zurück und jene durch Elektrogeräte von 189 auf 170. Ob diese Rückgänge auf die Kampagne zurückgeführt werden können, lässt sich jedoch schwer beweisen.

Aktion Schutzengel
2020 verschickten wir im Rahmen der «Aktion Schutzengel» rund 3800 Rauchwarnmelder an die Eltern Neugeborener. Inzwischen beteiligen sich rund 180 Gemeinden im Kanton Bern an der von der GVB initiierten Aktion.

Intervention

Das Feuerwehrinspektorat der GVB stellt als Aufsichtsorgan die Einsatzbereitschaft der bernischen Feuerwehren sicher. Dazu gehören Beratung, kantonale und interkantonale Koordination der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, Qualitätssicherung sowie Aus- und Weiterbildung.

Einsatz
2020 sind die Berner Feuerwehren insgesamt 7090-mal ausgerückt, was einem leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr entspricht (7115 Einsätze). Zugenommen haben insbesondere Einsätze in den Bereichen Elementar (752 Einsätze, +16,2 %), Öl/Benzin (844 Einsätze, +10,9 %) und Brand (1122 Einsätze, +7,6 %). Gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind Tierrettungen (130 Einsätze, –4,3 %) und automatische Alarmierungen (1900 Einsätze, –6,0 %). Die Anzahl der Brandverletzten hat sich im Vergleich zum Vorjahr beinahe verdoppelt und auch die Anzahl der Brandtoten ist leicht höher als im Vorjahr.

Seit März 2020 gelten für alle Einsätze die vom BAG geforderten Schutzmassnahmen. Werden die Feuerwehren zu Einsätzen in Institutionen mit Risikopatienten wie Altersheimen oder Spitälern angefordert, gelten zusätzliche Schutzbestimmungen.

Aus- und Weiterbildung
Eine professionelle und effiziente Ereignisbewältigung ist nur möglich, wenn die Feuerwehrangehörigen entsprechend ausgebildet sind. Wir bieten jährlich über 250 Kurse für angehende oder bereits ausgebildete Feuerwehrangehörige an. 2020 fanden wegen COVID-19 und der damit einhergehenden Einschränkungen nur 99 der geplanten 250 kantonalen und regionalen Kurse statt. Rund 60 Prozent der Ausbildungen und Kurse mussten abgesagt werden. Da viele dieser Kurse sehr handlungsaktiv sind, liessen sie sich auch nicht virtuell durchführen. Damit notwendige Ausbildungen und Trainings auch unter langfristig erschwerten Bedingungen durchgeführt werden können, entwickelten wir ein umfassendes Schutzkonzept.

Kantonale Aufgaben und Sonderaufgaben
Bestimmte Feuerwehren übernehmen nebst ihrem Kernauftrag zusätzliche Aufgaben. Insgesamt rückten die Sonderstützpunkte im Berichtsjahr 154-mal wegen Personenrettungen bei Unfällen (PbU) aus. 136-mal bei Verkehrsunfällen und 17-mal bei Arbeitsunfällen und anderen Unfällen. Deutlich zurückgegangen sind Sondereinsätze auf Bahnanlagen (7 Einsätze, –61,1 %) sowie Öl- und ABC-Wehr-Einsätze (222 respektive 46 Einsätze, –9,7 % respektive –6,1 %).

Löschwasserversorgung
Um Brände löschen zu können, sind Feuerwehren darauf angewiesen, dass überall und jederzeit genügend Wasser mit ausreichendem Druck zur Verfügung steht. Im Berichtsjahr hat die GVB zusammen mit dem geowissenschaftlichen Büro geo7 ein Tool entwickelt, welches pro Gebäude die Löschwassersituation grafisch darstellen kann. Dank diesem Hilfsmittel kann die Versorgung einzelner Objekte oder ganzer Gemeinden analysiert und verbessert werden. Diese Lösung ist bisher einzigartig in der Schweiz.

Aufsicht und Beratung
Damit sich die Feuerwehren auf ihren Kernauftrag konzentrieren können, ist es unser Ziel, den administrativen Aufwand für die Feuerwehrorganisationen so gering wie möglich zu halten. Dank dem elektronischen Einsatzbericht und dem Pikettdienst werden Prozesse vereinfacht und Administratives minimiert.

Fachtechnik
Zusammen mit dem technologischen Fortschritt entwickelt sich auch die Fachtechnik für Feuerwehren. Damit die bernischen Feuerwehren technisch jederzeit optimal ausgerüstet sind, prüfen wir regelmässig technische Neuerungen und nehmen Verbesserungen vor. Im Berichtsjahr haben wir wesentliche Lücken im digitalen Funksystem POLYCOM geschlossen, indem vereinzelte Feuerwehren mit zusätzlichen Geräten ausgerüstet wurden.

Organisation
120 nebenamtliche Feuerwehrinstruktoren sowie 14 Kreisfeuerwehrinspektoren unterstützen das Feuerwehrinspektorat. Per 1. Januar 2021 ernannte die GVB folgende drei Feuerwehroffiziere zu Kreisfeuerwehrinspektoren:

- Major Reto Ammann aus Moosseedorf für den Kreis Bern-Mittelland Nord
- Major Laurent Gigandet aus Hermrigen für den Kreis Seeland Nord
- Major Christian Aeschbacher aus Zuzwil für den Kreis Emmental Nord

Den ausführlichen Jahresbericht
der bernischen Feuerwehren
erhalten Sie unter:
www.gvb.ch/feuerwehr-jahresbericht

GVB Privatversicherungen AG

Die GVB Privatversicherungen AG verzeichnete ein gutes Geschäftsjahr. Das Prämienwachstum entwickelte sich trotz COVID-19 erfreulich und die Gesamtschadenssumme lag deutlich unter dem langjährigen Schnitt.

26 914 Schadensmeldungen verzeichnete die GVB Privatversicherungen AG im Berichtsjahr insgesamt – das sind über 20 Prozent mehr als im 5-Jahres-Schnitt (21 922 Schadensmeldungen). Fast die Hälfte davon verursachten die Winterstürme Anfang Jahr. Trotz der vergleichsweise hohen Anzahl Meldungen wies die GVB Privatversicherungen AG mit einer Gesamtschadenssumme von 30,4 Millionen Franken ein geringes Schadensvolumen auf. Erfreulich entwickelte sich ebenfalls das Prämienwachstum: Die Einnahmen stiegen um 7 Prozent auf 71,7 Millionen Franken. Insgesamt schloss die GVB Privatversicherungen AG das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von 2,1 Millionen Franken ab.

«Smart Claims» steigert die Effizienz
2019 hat die GVB Gruppe den internen Schadensprozess modernisiert. Über die Plattform «Smart Claims» können einfachere Schäden triagiert und abgewickelt werden. Im Berichtsjahr bearbeitete die GVB Gruppe 50 Prozent aller Schäden über die neue Plattform. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach dies einer Steigerung von über 30 Prozent.

Im Rahmen des neuen Schadensprozesses wurde auch der kostenlose Rundum-Service «Schaden-Assistance» lanciert. Darin inbegriffen sind die Suche von und die Koordination mit Handwerkern sowie deren direkte Bezahlung. Im Berichtsjahr wurden über 1000 Schadensmeldungen via «Schaden-Assistance» abgewickelt. Damit der kostenlose Rundum-Service künftig auch bei grösseren Ereignissen angeboten werden kann, wurden Optimierungen zur Skalierung realisiert.

«Smarte Schätzung» einsatzbereit
Um Immobilien vor einer Unterversicherung zu schützen, müssen diese regelmässig geschätzt werden. Bis anhin haben unsere über 130 Architekten und Baufachleute diese Schätzungen vor Ort vorgenommen. Ab 2021 kann der Versicherungswert mithilfe eines Algorithmus automatisch festgelegt werden. 2020 nahm das Projekt wichtige Hürden. Der Schätzungsprozess, der bisher bis zu zwei Monate gedauert hat, verkürzt sich dabei auf wenige Tage.

Start-up Mica Insurance wird eigenständig
In nur wenigen Schweizer Haushalten findet sich intelligente Brandschutzsensorik wie zum Beispiel Rauchwarnmelder. Um Kunden nicht nur zu versichern, sondern sie auch umfassend zu schützen, hat die GVB Privatversicherungen AG das Start-up Mica Insurance lanciert. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat entschieden, das Projekt in die Eigenständigkeit zu entlassen. Seit dem 1. Januar 2021 tritt das Start-up als selbstständige und unabhängige Aktiengesellschaft im Markt auf. Die GVB Privatversicherungen AG fungiert dabei als Lizenzgeberin für Gebäudesachversicherungen.

Zufriedene Kunden
COVID-19 hatte zwar kaum Einfluss auf das Geschäftsergebnis der GVB Privatversicherungen AG, in der täglichen Arbeit war es aber doch allgegenwärtig. Während wir noch mit dem Abwickeln der Schadensmeldungen beschäftigt waren, kam der Lockdown. Insbesondere die Umstellung aufs Homeoffice forderte den Innendienst heraus. Aber auch die Arbeitsweise der Aussendienstmitarbeitenden wurde auf den Kopf gestellt. Während des Lockdowns betreuten die Schätzungsexperten nur noch grössere Schadensfälle vor Ort. Kleinere und mittlere Schäden wurden telefonisch oder digital abgewickelt. Gebäudeschätzungen wurden komplett eingestellt. Auch die Kundenberater verzichteten während des Lockdowns komplett auf persönliche Beratungen und boten dafür Videoberatungen an. Gerade in einem so turbulenten Geschäftsjahr freut es uns besonders, dass unsere Kunden nach wie vor mit unseren Dienstleistungen zufrieden sind. Die entsprechenden Werte aus Umfragen liegen in allen Bereichen bei über 96 Prozent.

GVB Services AG

Die GVB Services AG behauptete sich auch in einem schwierigen Geschäftsjahr: Mit Innovationsgeist, Kundenorientierung und Know-how sicherte die Tochtergesellschaft der Gebäudeversicherung Bern (GVB) den Erfolg ihrer Angebote.

SafeT Swiss

Die Anbieterin von Sicherheitsberatungen und Planungen integraler Sicherheitslösungen hat im Berichtsjahr ihre Position im Markt bestätigt und schulterte erfolgreich die speziellen Herausforderungen des Geschäftsjahres 2020. Aufgrund von COVID-19 wurden ab März zahlreiche Aufträge sistiert oder verschoben. Dennoch – und obwohl Umstände und Marktumfeld auch im weiteren Jahresverlauf herausfordernd blieben – hielt SafeT Swiss ihren Kurs.

Profis für Spezialfälle
Im Berichtsjahr betreute SafeT Swiss rund 700 kleinere bis grössere Mandate. Darunter finden sich Gesamtsanierungen von Wohn- und Pflegeheimen, industrielle Neubauten oder Ferienresorts. Auch ihr Spezialwissen für militärische Einrichtungen, Seilbahnanlagen oder Schifffahrt konnte SafeT Swiss weiter einsetzen und dabei ihr Know-how ausserhalb gängiger Richtlinien unter Beweis stellen. Nach ihrer ersten Totalrevision des Dampfschiffes «Stadt Luzern» im Vorjahr begleiteten die Experten die Revision sechs weiterer Schiffe verschiedener Gesellschaften.

Qualitätsmanagement zertifiziert
Um Arbeitsabläufe zu vereinheitlichen, hat SafeT Swiss im Berichtsjahr ein Qualitätsmanagement eingeführt. Dafür wurde sie von der Attesta Schweizer Zertifizierungsgesellschaft AG mit dem ISO-9001-Label ausgezeichnet.

Gründung erfolgreich
2018 wurde aus der Abteilung Brandschutz-Consulting SafeT Swiss. Im Herbst 2020 hat der Regierungsrat des Kantons Bern die Ausgliederung von SafeT Swiss in eine selbstständige Tochtergesellschaft der GVB genehmigt. Die Gründung einer eigenen Rechtsträgerin erfolgte per 8. Dezember 2020. Geplant ist, die Abteilung SafeT Swiss im ersten Halbjahr 2021 rückwirkend per 1. Januar 2021 aus der GVB Services AG in die neu gegründete Tochtergesellschaft SafeT Swiss AG zu übertragen.

Wetter-Alarm

2020 feierte der Unwetterwarndienst «Wetter-Alarm» seinen 15. Geburtstag. Was am 16. März 2005 mit kostenpflichtigen SMS-Benachrichtigungen begonnen hat, ist heute zu einer der erfolgreichsten Schweizer Apps geworden. Rund 1,5 Millionen Menschen im ganzen Land nutzten im Berichtsjahr den Wetter-Alarm. Damit gewann die App im Vergleich zum Vorjahr erneut Neukunden (2019: 1,3 Millionen). Insgesamt wurden 113 Millionen Warnungen verschickt.

Hausinfo

2020 verzeichnete der Online-Ratgeber rund 2,5 Millionen Besucher – über 35 Prozent mehr als im Vorjahr (1,8 Millionen). Damit bekräftigte die digitale Plattform erneut ihre Position als zentrale Anlaufstelle für alle (zukünftigen) Hauseigentümer bei Fragen rund ums Thema Wohnen. Mit wachsenden Besucherzahlen, aber auch mit relevantem und hochwertig aufbereitetem Content sichert sie sich eine Rolle als relevante Playerin im Ökosystem Gebäude.

Im dazugehörigen Webshop für Sicherheits- und Präventionsprodukte wurden 2020 über 6600 Bestellungen verbucht. Am meisten gekauft wurde der Rauchmelder «Der Kleine».

Haus-Check

Während rund zwölf Jahren bot die GVB Services AG die Energieberatung Haus-Check (GEAK® und GEAK Plus®) an. Dabei konnten Hauseigentümer die Energieeffizienz oder den Energiebedarf ihrer Gebäude von zertifizierten Fachleuten prüfen lassen. Im Jahr 2020 entschied sich die GVB Services AG, den Haus-Check infolge einer strategischen Neuausrichtung einzustellen.

Präventionsstiftung der GVB

Viele Gebäudeschäden liessen sich mit den richtigen Massnahmen verhindern – doch oft fehlt es am Wissen und am Kapital. Die Stiftung für Prävention und nicht versicherte Gebäudeschäden der Gebäudeversicherung Bern (GVB) unterstützt präventive Massnahmen finanziell. Zudem berät sie bei komplexen Situationen und hilft bei ungedeckten Gebäudeschäden.

Das Hochwasser vom August 2005 ist bis heute das grösste Schadensereignis in der Geschichte der GVB. Um Hauseigentümer vor zukünftigen Hochwassern und anderen Ereignissen besser zu schützen, hat die GVB noch im selben Jahr die Stiftung für Prävention gegründet. 2015 fusionierte sie mit der Stiftung für nicht versicherte Gebäudeschäden. Unterstützt werden vorsorgliche und freiwillige Massnahmen, nicht versicherte Gebäudeschäden und Arealschutzkonzepte von mehreren Parteien gegen Hochwasserschäden.

Im Berichtsjahr sind 323 Anfragen eingegangen. Ein Grossteil davon im Zusammenhang mit Hochwasserschäden. Insgesamt wurden Beiträge in der Gesamthöhe von 778 400 Franken gesprochen.

Gemeinsam Lösungen finden

Wie viele Anfragen eingehen, hängt stark von der (Un-)Wetterlage ab. 2020 gingen beispielsweise die meisten Anfragen nach den Winterstürmen im ersten Quartal ein. Ob eine Anfrage unterstützt wird, hängt von verschiedenen Aspekten ab. «Je besser ein Kunde die Schäden dokumentiert, desto einfacher ist die Beurteilung», erklärt Matthias Gerber, Geschäftsleiter der Präventionsstiftung der GVB. Nicht selten überzeugen sich die Schadenexperten der GVB vor Ort von der Lage und beziehen bei Bedarf die Gemeinde oder den Kanton ein. Dabei steht die Kosten-Nutzen-Analyse im Vordergrund. «Wir suchen keine Deluxe-Lösung, die niemand bezahlen kann», so Matthias Gerber. «Wir sind für pragmatische Massnahmen, die für die Eigentümer funktionieren und auch finanziell tragbar sind.» Dass diese Lösungen auch mal unkonventionell sein können, zeigt das Beispiel eines überfluteten Kellers in Hasliberg.

Wenn der Keller unter Wasser steht …

Als ihn im Juli 2020 der Anruf seiner Nachbarin erreichte, weilte Daniel Denoth mit seiner Familie in den Ferien: Nach einem starken Unwetter war Wasser von der Strasse aus über den Lüftungsschacht der Wärmepumpe in den Keller gelaufen. Das Wasser stand knöcheltief. «Wir kontaktierten sofort die GVB, um den Schaden zu melden. Zum Glück haben wir unsere Ferien in der Schweiz verbracht. Dadurch konnten wir sofort nach Hause fahren», erzählt Daniel Denoth. Noch am selben Abend kontaktierte er zudem das Strasseninspektorat – das ganze Wasser kam ja von der Kantonsstrasse. «Dort hiess es aber zunächst: ‹Wir können nichts machen.› Ich war sehr froh, dass der Schadenexperte der GVB innerhalb kürzester Zeit vorbeikam.»

Pragmatisch zum Ziel

Der Schadenexperte empfahl dem Familienvater zwei Vorsorgemassnahmen, damit der nächste Platzregen nicht wieder den Keller flutet. Erstens sollte er auf dem eigenen Grundstück den Lüftungsschacht erhöhen. Eine zusätzliche Treppenstufe würde dafür sorgen, dass diese Erhöhung den Zugang zum Haus nicht erschwert. Und zweitens sollte das Strasseninspektorat den Randstein so anpassen, dass das Wasser zum Strassenentwässerungsschacht geleitet wird und nicht auf den Vorplatz. «Mein Schadenexperte hat mit den zuständigen Institutionen Kontakt aufgenommen, und die Anpassungen am Randstein wurden innert kürzester Zeit vorgenommen. Das war sehr hilfreich», sagt Daniel Denoth. Zudem habe er ihn darauf aufmerksam gemacht, dass sich die Präventionsstiftung der GVB an gewissen Massnahmen finanziell beteiligt. «Ich habe daraufhin den Antrag ausgefüllt. Ich bin sehr froh, dass die Präventionsstiftung einen Drittel der Kosten für die Erhöhung des Lüftungsschachts übernommen hat.»

«Für mich als jungen Familienvater ist eine solche Investition ein grosser Brocken – ohne den Zustupf und die Beratung der Präventionsstiftung der GVB hätte ich das Ganze wohl auf die lange Bank geschoben.»

Daniel Denoth, Hasliberg

«Die Präventionsstiftung ist eine richtig gute Sache sowohl für unsere Kunden als auch für uns. Denn durch jede unterstützte Massnahme können wir weitere Schäden verhindern.»

Matthias Gerber,
Geschäftsleiter der Präventionsstiftung der GVB

Kulturstiftung der GVB

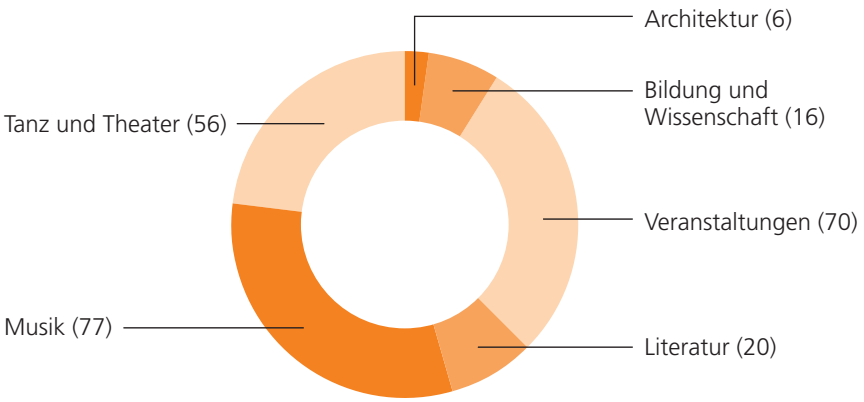
Den Menschen etwas zurückgeben: Das ist das zentrale Anliegen der Kulturstiftung der Gebäudeversicherung Bern (GVB). Um zur Vielfalt des kulturellen Angebots im Kanton Bern beizutragen, unterstützte sie im Berichtsjahr 245 Projekte.

Ein grosses kulturelles Angebot macht eine Region lebenswert. Darum unterstützt die Kulturstiftung der GVB Projekte aus den Bereichen Kultur, Bildung, Architektur und Wissenschaft. Ausgewählte Vorhaben überzeugen mit Professionalität, innovativem Profil und engem Bezug zum Kanton Bern. 2020 hat die Stiftung 323 eingereichte Gesuche geprüft und die Umsetzung von 245 Projekten unterstützt. Eines davon ist das Projekt Königswächter des Berner Künstlers Reto Bärtschi.

Solidarität mit Kulturschaffenden
COVID-19 hat auch Kulturschaffende vor grosse Probleme gestellt. So konnten dieses Jahr 63 von der Kulturstiftung bewilligte Projekte nicht durchgeführt werden – ein Teil wurde verschoben, ein Teil abgesagt. Um Kulturschaffende finanziell zu entlasten, hat sie auch einzelne Projekte mit einer Aufwandsentschädigung unterstützt, die abgesagt werden mussten.

Die Kulturwelt vernetzen
Im nächsten Jahr wird die Kulturstiftung ihren Fokus unter anderem auf generationenübergreifende Projekte legen, wie Theatergruppen für Kinder und Erwachsene. Zudem steht ein Pilotprojekt an: Eine digitale Plattform, über die sich Kulturschaffende vernetzen können. Denn auch im Kulturbereich gilt: Gemeinsam ist man stärker.

Anzahl Gesuche pro Bereich 2020



«Das Projekt Königswächter überzeugt auf verschiedenen Ebenen: das Material, das Thema, die Umsetzung. Die Funktion der Wächter über lokale Kultur und Brauchtum – das entspricht auch unserem Auftrag.»

Alexander Pulver, Geschäftsleiter Kulturstiftung der GVB

Skulpturen ganz aus Sägemehl

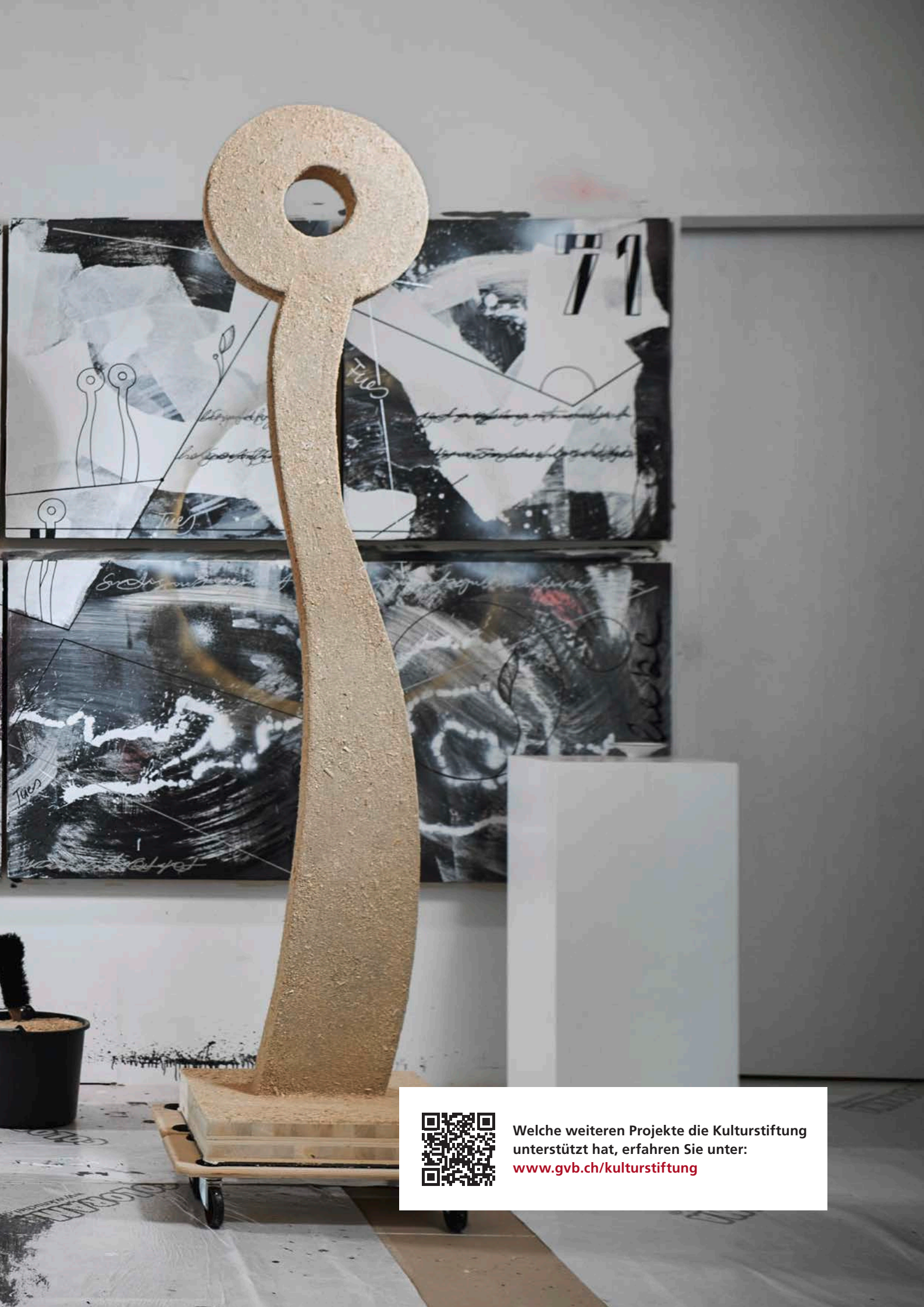
Für sein Projekt Königswächter verwandelte der Künstler Reto Bärtschi Sägemehl des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests 2019 in Zug in drei Wächterskulpturen – je etwa zwei Meter hoch. Begleitet wurde er dabei vom Schweizer Filmemacher Markus Heiniger, der jeden Schritt des Prozesses mit der Kamera festhielt und daraus einen Dokumentarfilm machte. «Ich bin ein Macher, ein Schaffer. Der Weg interessiert mich mehr als das Ziel», so Bärtschi. Das bewies er auch dem Stiftungsrat der Kulturstiftung: Statt der gewünschten PowerPoint-Präsentation brachte er eine der übergrossen Sägemehlskulpturen in die Stiftungsratssitzung. In seinem kleinen Fiat Panda, wohlgemerkt.

Schweizer Brauchtum und lokale Kultur

«Königswächter ist ein sehr schönes Projekt. Die Machart und das Material, der Gedanke und die Idee haben uns auf Anhieb überzeugt», so Alexander Pulver, Geschäftsleiter der Kulturstiftung der GVB. Die Bedeutung des Wächters über das lokale Brauchtum entspricht auch den Leitlinien der Stiftung: Gegründet wurde diese im Jahr 2014 mit dem Ziel, der Bevölkerung des Kantons Bern etwas zurückzugeben. Grosse Museen werden ebenso gefördert wie örtliche Theatergruppen in kleinen Gemeinden. «Gerade bei Mikroprojekten ist die Resonanz in der Bevölkerung sehr gross und positiv», so Pulver. Und wenn Kultur zum Zusammenhalt in einer kleinen Gemeinde beitrage, freue ihn das mindestens so sehr wie die grosse Ausstellung eines renommierten Künstlers.

«Die Königswächter verbinden Kunst mit der Schweizer Tradition des Schwingsports. Das Sägemehl hat etwas Heiliges, es enthält sogar DNA des Schwingerkönigs. Kopf, Körper, Augen – das ist die Urform des Menschen, aufs Minimum reduziert.»

Reto Bärtschi, Künstler



Welche weiteren Projekte die Kulturstiftung unterstützt hat, erfahren Sie unter:
www.gvb.ch/kulturstiftung

Jahres-
rechnung

Konsolidierte Bilanz

In CHF 1000	Erläuterungen	2019	2020	Veränderung
Kapitalanlagen		1 758 020	1 885 552	127 532
Flüssige Mittel		180 043	124 413	– 55 629
Sachanlagen		23 714	22 815	– 898
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1	1 083	1 116	33
Übrige Forderungen	2	6 465	6 897	433
Aktive Rechnungsabgrenzungen		548	647	100
Total Aktiven		**1 969 871**	**2 041 440**	**71 569**
Versicherungstechnische Rückstellungen	3	1 602 648	1 652 452	49 804
Rückstellungen für Überschussbeteiligung		70 650	80 497	9 847
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	4	33 925	34 925	1 000
Verzinsliche Verbindlichkeiten		1 000	1 000	0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	5	69 067	72 953	3 886
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	6 401	5 604	– 797
Passive Rechnungsabgrenzungen		3 206	3 844	638
Total Fremdkapital		**1 786 898**	**1 851 275**	**64 376**
Allgemeine Reserven		168 236	182 973	14 737
Gewinn/Verlust		14 737	7 193	– 7 545
Total Eigenkapital		**182 973**	**190 166**	**7 193**
Total Passiven	**1**	**1 969 871**	**2 041 440**	**71 569**

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In CHF 1000	Erläuterungen	2019	2020	Veränderung
Bruttoprämie	**7**	**249 553**	**256 448**	**6 896**
Beitrag Prävention und Intervention		–33 193	–33 659	–466
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		–22 585	–22 831	–246
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		**193 775**	**199 959**	**6 184**
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		2 824	2 843	19
Total Erträge aus dem versicherungs-technischen Geschäft		**196 599**	**202 802**	**6 203**
Dienstleistungs- und Warenertrag		6 987	6 535	–452
Total Ertrag		**203 586**	**209 337**	**5 751**
Zahlungen für Versicherungsfälle	8	–91 937	–94 715	–2 778
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	9	–58 166	–49 804	8 362
Überschussbeteiligung		–70 000	–40 000	30 000
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		**–220 103**	**–184 519**	**35 584**
Dienstleistungs- und Handelswarenaufwand		**–438**	**–382**	**56**
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		**–51 487**	**–51 870**	**–382**
Total Aufwendungen aus dem versicherungs-technischen Geschäft		**–272 028**	**–236 771**	**35 257**
Versicherungstechnisches Ergebnis		**–68 443**	**–27 434**	**41 009**
Erträge aus Kapitalanlagen		288 569	206 787	–81 782
Aufwendungen für Kapitalanlagen		–205 280	–170 507	34 773
Kapitalanlagenergebnis		**83 289**	**36 280**	**–47 009**
Sonstige Erträge		**313**	**178**	**–135**
Ergebnis Prävention und Intervention	**11**	**709**	**335**	**–374**
Operatives Ergebnis		**15 868**	**9 359**	**–6 509**
Direkte Steuern		–1 130	–336	794
Ausserordentlicher Aufwand	10	0	–1 830	–1 830
Gewinn/Verlust		**14 737**	**7 193**	**–7 545**

Konsolidierte Geldflussrechnung

In CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Gewinn/Verlust	14 737	7 193	–51%
Abschreibungen auf Sachanlagen	1 161	1 176	1%
Abschreibungen auf Hardware	401	346	–14%
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen	12 767	21 318	67%
Veränderung Organisationsfonds im EK erfasst	–533	0	– –
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	58 173	49 804	–14%
Veränderung Rückstellungen für Überschussbeteiligung	41 264	9 847	–76%
Veränderung nicht versicherungstechnische Rückstellungen	1 000	1 000	0%
Veränderung Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	–969	–33	–97%
Veränderung übrige Forderungen	1 086	–433	– –
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	166	–100	– –
Veränderung Verbindl. aus dem Versicherungsgeschäft	5 785	3 886	–33%
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	293	–797	– –
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	–4 465	638	– –
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**130 868**	**93 845**	**–28%**
Investitionen (–) / Devestitionen (+) Sachanlagen netto	–1 227	–624	–49%
Investitionen (–) / Devestitionen (+) Kapitalanlagen netto	–60 533	–148 850	+ +
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–61 760**	**–149 474**	**+ +**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**– –**
Veränderung der flüssigen Mittel	**69 108**	**–55 629**	**– –**
Flüssige Mittel per 01.01.	**110 935**	**180 043**	**62%**
Veränderung der flüssigen Mittel	69 108	–55 629	– –
Flüssige Mittel per 31.12.	**180 043**	**124 413**	**–31%**

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In CHF 1000

Entwicklung Eigenkapital	Allgemeine Reserven	Gewinn/Verlust	Total
Eigenkapital per 31.12.2018	**167 628**	**1 140**	**168 768**
Übertrag Jahreserfolg 2018	1 140	– 1 140	0
Gebühren Kapitalerhöhung PVAG	– 533	0	– 533
Jahreserfolg 2019	0	14 737	14 737
Eigenkapital per 31.12.2019	**168 236**	**14 737**	**182 973**
Übertrag Jahreserfolg 2019	14 737	– 14 737	0
Jahreserfolg 2020	0	7 193	7 193
Eigenkapital per 31.12.2020	**182 973**	**7 193**	**190 166**

Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Gebäudeversicherung Bern (GVB) stützt sich auf die Methoden der Vollkonsolidierung, des Anschaffungswerts und der Purchase-Methode. Als Bewertungsgrundlage orientieren sich die Bewertungsgrundsätze an historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Konsolidierungskreis			**Beteiligungsanteil in %**		**Gesellschaftskapital in CHF 1000**	
Beteiligungen	**Branche**	**Konsolidierung**	**31.12.2019**	**31.12.2020**	**31.12.2019**	**31.12.2020**
Gebäudeversicherungen Bern (GVB), Ittigen	Sachversicherung	vollkonsolidiert	100	100		
GVB Privatversicherungen AG, Ittigen	Sachversicherung	vollkonsolidiert	100	100	52 000	52 000
GVB Services AG, Ittigen	Dienstleistungen	vollkonsolidiert	100	100	1000	1000
SafeT Swiss AG, Ittigen (ab 3.12.2020)	Dienstleistungen	vollkonsolidiert		100		100
Swiss Immo Lab AG, Zürich	Asset Management	Anschaffungswert	33,3	25	3000	4000

Die GVB erstellt die konsolidierte Jahresrechnung übereinstimmend mit anerkannten Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechtes (Art. 957–963b) und des Gebäudeversicherungsgesetzes (Art. 56). Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüsse sämtlicher Gesellschaften, welche durch die GVB direkt oder indirekt kontrolliert werden. Dazu gehören die GVB Privatversicherungen AG, die GVB Services AG, die Swiss Immo Lab AG und die SafeT Swiss AG.

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften werden ab einer Beteiligung von 50 Prozent vollumfänglich erfasst. Sind Minderheitsaktionäre vorhanden, werden deren Anteile am Eigenkapital und am Ergebnis der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Ebenso die Zwischengewinne, die am Bilanzstichtag bestehen. Gesellschaften, an denen die GVB zwischen 20 und 50 Prozent beteiligt ist, werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung verrechnet. Zu diesem Zeitpunkt werden zudem Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaften nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Verbleibt nach dieser Neubewertung eine positive Differenz zwischen Kaufpreis und Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft, aktivieren wir sie als Goodwill und erfassen sie in den immateriellen Werten. Erworbenen Goodwill schreiben wir über fünf Jahre ab. Eine negative Differenz («Badwill») wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet.

Als Konsolidierungsstichtag für alle berücksichtigten Unternehmen gilt der 31. Dezember. Bis zu dem Datum, an welchem der Verwaltungsrat unterzeichnet hat (25. Januar 2021), sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Bewertungsgrundsätze
Bei der Bewertung orientieren wir uns an einheitlichen Kriterien. Dabei halten wir uns an das Prinzip der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Fremdwährungen
Fremdwährungspositionen rechnen wir am Jahresende zu aktuellen Kursen um.

Einheit/Währung	31.12.2019 Kurs	31.12.2020 Kurs
EUR 1	CHF 1.0870	CHF 1.0816
USD 1	CHF 0.9684	CHF 0.8840
HKD 1	CHF 0.1243	CHF 0.1140

Kapitalanlagen
Bei den Immobilien handelt es sich um nicht selbst genutzte Anlage- bzw. Renditeliegenschaften und Miteigentumsanteile von mehrheitlich Geschäftsliegenschaften. Die Eigentumsanteile betragen zwischen 1 und 41,5 Prozent. Sowohl die Renditeliegenschaften als auch die Miteigentumsanteile und das Bauland bilanzieren wir zu Anschaffungswerten abzüglich Abschreibungen. Dies gilt ebenso für die Wertschriften – bestehend aus Aktien, Optionen, Wandelanleihen, Anlagefonds, Immobilienfonds und festverzinslichen Papieren. Darlehen und Hypotheken werden zum Nominalwert abzüglich Abschreibungen bilanziert.

Flüssige Mittel
Die flüssigen Mittel bestehen aus Kassenbeständen sowie Post- und Bankguthaben. Bewertet werden sie zu Nominalwerten.

Sachanlagen
Die Sachanlagen werden im Rahmen der wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Werden Sachanlagen über 10 000 Franken angeschafft, werden diese aktiviert. Solche unter 10 000 Franken werden der Erfolgsrechnung belastet. Ebenfalls der Erfolgsrechnung belastet wird Software im Jahr der Anschaffung. Die Nutzungsdauer beträgt 50 Jahre für unsere Geschäftsräumlichkeiten und unsere Immobilien, 5 Jahre für Mobiliar, Einrichtungen und Fahrzeuge sowie 2 Jahre für IT-Hardware.

Forderungen
Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern, Versicherungsorganisationen, Agenten und Vermittlern, staatlichen Stellen und Übrigen berechnen wir zum Nominalwert. Ausfallgefährdete Debitoren erfahren eine Einzelwertberichtigung.

Versicherungstechnische Rückstellungen
Die Rückstellungen für schwebende Feuer- und Elementarschäden werden einzeln bzw. je Versicherungsfall nach der mutmasslichen Verpflichtung gegenüber dem Versicherungsnehmer und/oder mathematisch bzw. statistisch aufgrund von Erfahrungswerten vorsichtig bemessen. Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen reservieren wir angemessen im Hinblick auf die für die GVB gesetzlich vorgesehene unbeschränkte Haftung und auf Basis der abgeschlossenen Rückversicherungsverträge bzw. der Verpflichtungen gegenüber Dritten.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen
Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen bestehen hauptsächlich aus Rückstellungen für künftige Präventionsprojekte. Diese werden in Abhängigkeit von künftigen Präventionstätigkeiten angemessen bemessen.

Übrige Aktiven und Passiven
Sämtliche übrigen Aktiven und Passiven werden zum Nominal- bzw. Anschaffungswert bewertet. Die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen erfolgen in angemessenem Umfang.

Rundungsdifferenzen
Sämtliche Beträge werden in der konsolidierten Jahresrechnung in 1000 Franken gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

In CHF 1000	2019	2020
1 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	**1 083**	**1 116**
Gegenüber Versicherungsnehmer	1 083	1 116

	2019	2020
2 Übrige Forderungen	**6 465**	**6 897**
Übrige kurzfristige Forderungen	3 656	3 470
Kfr. Forderungen ggü. staatlichen Stellen	2 611	3 012
Kfr. Forderungen ggü. Sozialversicherungen	198	416

	01.01.2020	Veränderung	31.12.2020
3 Versicherungstechnische Rückstellungen			
Schwebende Feuerschäden brutto	95 313	– 11 523	83 790
Abzüglich Anteil Rückversicherung	0	0	0
Betrag für eigene Rechnung	**95 313**	**– 11 523**	**83 790**
Schwebende Elementarschäden brutto	89 356	– 11 011	78 345
Abzüglich Anteil Rückversicherung	0	0	0
Betrag für eigene Rechnung	**89 356**	**– 11 011**	**78 345**
Katastrophenereignisse	854 883	30 000	884 883
Schadensausgleich	320 363	30 000	350 363
Rückversicherung	21 000	0	21 000
Sicherheits-, Schwankungs- und aktuarielle Rückstellungen	84 234	12 338	96 572
Terror- und Unruheversicherung	137 500	0	137 500
Total für eigene Rechnung	**1 602 648**	**49 804**	**1 652 452**
4 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen			
Prävention und Intervention	30 925	1 000	31 925
Informatikprojekte	3 000	0	3 000
Total	**33 925**	**1 000**	**34 925**

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

In CHF 1000	2019	2020
5 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	**69 067**	**72 953**
Gegenüber Versicherungsnehmern (inkl. vorausbezahlter Prämien)	86 910	72 953
Gegenüber Agenten und Vermittler	175	0
6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**6 401**	**5 604**
Verbindlichkeiten ggü. Dritten	3 807	3 529
Verbindlichkeiten ggü. staatlichen Stellen	1 482	1 168
Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen	1 113	906
7 Bruttoprämie	**249 553**	**256 448**
Grundversicherung	182 534	184 772
Zusatzprodukte	67 019	71 676
8 Zahlungen für Versicherungsfälle	**–91 937**	**–94 715**
Feuerschäden	–37 640	–38 134
Elementarschäden	–54 297	–56 581
Anteil Rückversicherung	0	0
9 Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	**–58 166**	**–49 804**
Veränderung schwebende Feuerschäden	–4 405	11 523
Veränderung schwebende Elementarschäden	12 380	11 011
Veränderung Katastrophenereignisse	–30 000	–30 000
Veränderung Schadensausgleich	–25 000	–30 000
Veränderung aktuarielle Rückstellungen	–11 141	–12 338
10 Ausserordentlicher Aufwand	**0**	**–1 830**
Beitrag Kulturstiftung[1]	0	–1 830

[1] Stiftung für Kultur, Gesellschaft, Bildung und Wissenschaft der GVB

In CHF 1000	2019	2020	Veränderung
11 Erfolgsrechnung Prävention und Intervention			
Ertrag			
Beitrag GVB Prävention und Intervention	33 193	33 659	466
Löschbeiträge Privatversicherer	5 835	5 999	164
Übrige Erträge Prävention und Intervention	932	877	–55
Total Ertrag Prävention und Intervention	**39 961**	**40 535**	**575**
Aufwand			
Personalaufwand	–4 255	–4 488	–233
Entschädigung Milizpersonal	–1 555	–1 077	478
Aktionen Prävention und Intervention	–237	–1 823	–1 586
Kurse/Schulung	–2 951	–2 044	907
Entschädigungen	–1 205	–1 286	–80
Verwaltungsaufwand	–6 576	–6 766	–190
Sonstiger Aufwand	–1 647	–1 473	174
Bildung/Auflösung Rückstellung	–1 000	–1 000	0
Total übriger Aufwand	**–19 426**	**–19 957**	**–531**
Beiträge Feuerwehr	–11 058	–10 592	465
Beiträge Löschwasserversorgung	1 451	–3 024	–4 475
Beiträge Brandschutzmassnahmen	–5 219	–1 627	3 592
Beiträge Stiftung SPG[2]	–5 000	–5 000	0
Total Beiträge Prävention und Intervention	**–19 826**	**–20 244**	**–418**
Total Aufwand Prävention und Intervention	**–39 252**	**–40 201**	**–949**
Ergebnis Prävention und Intervention	**709**	**335**	**–374**

[2] Stiftung für Prävention und nicht versicherte Gebäudeschäden

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Anhangangaben gemäss Art. 959c Abs. 2 OR bzw. Art. 961a OR
Die Gebäudeversicherung Bern (GVB) ist eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Ittigen.

In CHF 1000	2019	2020
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	244	246,2
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	306	307
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1000	1 000
Honorar für Revisionsdienstleistungen	94	113
Restbetrag der Leasingverpflichtungen	**1 358**	**485**
Die Verpflichtung per 31.12. gliedert sich wie folgt:		
2020	990	465
2021/2022	368	20

Bericht der Revisionsstelle an den Regierungsrat des Kantons Bern betreffend die Gebäudeversicherung Bern (GVB), Ittigen

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung
Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung auf den Seiten 47 bis 56 der Gebäudeversicherung Bern (GVB), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr Art. 56 Gebäudeversicherungsgesetz (GVG) sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 50 Abs. 2 GVG und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Eva Reiser
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 25. Februar 2021

GVB 620L d 03 21

Gebäudeversicherung Bern
Papiermühlestrasse 130, 3063 Ittigen
Telefon 031 925 11 11
info@gvb.ch, www.gvb.ch